

Anleitung zur Grundausstattung des Content Management Systems

Einleitung	. 1
Installationsvoraussetzungen	. 1
Grundausstattung und Erweiterungen	. 2
log in!	. 3
admin/	. 3
Navigation und Seitenübersicht	. 5
Navigare necesse est. Vivere non est necesse	. 5
Seitenübersicht und Belegungsplan	. 7
Menüeditoren	.11
Der Startseiten-Editor	.11
Haupt- und Untermenü-Editor	.13
Der Linkmenü-Editor	.16
Spaltentexteditoren	.21
Texteingabe	.21
Tabelleneditor	.26
Abschnittsgruppen	.31
Abschnittsformate	.33
Abstand und Trennlinie	.33
Spalten-Blocker	.33
Überschrift-Box	.34
Liste	.34
YouTube-Playlist	.36
Formular	.37
Info-Textbox	.40
Script und Script-Source	.41
iFrame	.42
Float-Spalte	.44
Newsticker	.45

Einleitung

Installationsvoraussetzungen

In der Grundausstattung ist in der Regel ein Dreispalten-Layout vorkonfiguriert, was sich auch in einigen der Abbildungen zur Administrationsoberfläche widerspiegelt. Das soll aber nicht heißen, dass das in jeder Installation so sein muss, doch sind die Layout-Vorgaben in der Grundausstattung nicht über die Online-Administration zu verändern, auf deren Erläuterung diese Dokumentation vorrangig ausgerichtet ist. Dazu sei bemerkt sei, dass bereits eine Reihe von Modulen existiert, die den Funktionsumfang des Systems je nach Anforderung erweitern, so auch ein Modul, mit dessen Hilfe man Layout-Profile erstellen kann, die sich rubrikweise innerhalb der Website anwenden lassen und so einen einzelnen Menüpunkt oder auch die gesamte Untermenüstruktur in ein alternatives Layout kleiden.

In die Grundausstattung sind bereits einige Module aufgenommen worden, wie Bild-Datenbank, Download-Datenbank und Kalender, die sich, aus Erfahrung mit bereits bestehenden Anwendungen der cms.lib2, als nützliche Ergänzung der Stammfunktionen erwiesen haben. Um sich ein Bild von der Verwandlungsfähigkeit des Systems machen zu können, stelle ich Ihnen In Kurzform zwei mögliche Richtungen der "Erweiterung" dar.

In der Grundausstattung haben Sie es mit einem Single-User-System zu tun (es gibt einen einzigen Zugang zur passwortgeschützten Administration, ohne dass in den Zugangsdaten Einschränkungen der Verwaltungsrechte gespeichert sind). Das Modul "Zugriffskontrolle", auch "Mitgliederbereich" genannt, verwandelt das CMS in ein Multi-User-System, in dem es Hauptadministratoren gibt, die Benutzergruppen anlegen, und deren Verwaltung auf Gruppenadministratoren übertragen können. Zugriffskontrolle insofern, als dass sich mit diesem Modul unterschiedliche Arbeitsbereiche für die einzelnen Benutzer einrichten lassen, aber auch Zugriffskontrolle im Sinne von "Schutz vor gleichzeitiger Bearbeitung" des selben Inhaltes.

Die alternative Bezeichnung "Mitgliederbereich" zielt eher auf die Funktion dieses Moduls ab, auch außerhalb der Administration, auf der Ausgabeseite, Bereiche zu schaffen, die für "Mitglieder" gedacht sind. Für die Nutzung dieser geschützten Bereiche der Website ist - im Unterschied zu den verschiedenen Stufen des Administrationsrechts - nurmehr Leserecht erforderlich. Mit diesem Modul sind also differenzierte Einstellungsmöglichkeiten für die Ausgabe, als auch die Seitenadministration, an die Hand gegeben, und, sobald man es hinzuschaltet, werden auch andere Module in entsprechend zweckdienlicher Funktionalität erweitert.

Von der Grundausstattung ausgehend, lässt sich aber auch ein Weg beschreiten, der auf Reduktion des Systems abzielt. So wird cms.lib2 zum Beispiel schon als eigenständige Web-Applikation genutzt, die, statt Inhalte im Web zu publizieren, ausschließlich der Umsetzung, via Excel, importierter Daten in PDF-Format dient. Dazu kann das System so umkonfiguriert werden, dass Symbole und Links von der Administrationsoberfläche verschwinden, die in der "Weblication" keinen Anwendungszweck mehr erfüllen.

Sie werden feststellen, dass sich die Editoren im Aufbau ähneln. Aus dem gewonnenen Bild lässt sich, dank widerkehrender Details, ohne Weiteres auf Form und Funktionsweise nicht genannter Modul-Erweiterungen schließen.

Aber nun zur Praxis. Der erste Schritt: wir melden uns in der Administration an.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Grundausstattung und Erweiterungen

In der Grundausstattung ist in der Regel ein Dreispalten-Layout vorkonfiguriert, was sich auch in einigen der Abbildungen zur Administrationsoberfläche widerspiegelt. Das soll aber nicht heißen, dass das in jeder Installation so sein muss, doch sind die Layout-Vorgaben in der Grundausstattung nicht über die Online-Administration zu verändern, auf deren Erläuterung diese Dokumentation vorrangig ausgerichtet ist. Dazu sei bemerkt sei, dass bereits eine Reihe von Modulen existiert, die den Funktionsumfang des Systems je nach Anforderung erweitern, so auch ein Modul, mit dessen Hilfe man Layout-Profile erstellen kann, die sich rubrikweise innerhalb der Website anwenden lassen und so einen einzelnen Menüpunkt oder auch die gesamte Untermenüstruktur in ein alternatives Layout kleiden.

In die Grundausstattung sind bereits einige Module aufgenommen worden, wie Bild-Datenbank, Download-Datenbank und Kalender, die sich, aus Erfahrung mit bereits bestehenden Anwendungen der cms.lib2, als nützliche Ergänzung der Stammfunktionen erwiesen haben. Um sich ein Bild von der Verwandlungsfähigkeit des Systems machen zu können, stelle ich Ihnen In Kurzform zwei mögliche Richtungen der "Erweiterung" dar.

In der Grundausstattung hat man es mit einem Single-User-System zu tun, es gibt einen einzigen Zugang zur passwortgeschützten Administration, ohne dass in den Zugangsdaten Einschränkungen der Verwaltungsrechte gespeichert sind. Das Modul "Zugriffskontrolle", auch "Mitgliederbereich" genannt, verwandelt das CMS in ein Multi-User-System, in dem es Hauptadministratoren gibt, die Benutzergruppen anlegen, und deren Verwaltung auf Gruppenadministratoren übertragen können. Zugriffskontrolle insofern, als dass sich mit diesem Modul unterschiedliche Arbeitsbereiche für die einzelnen Benutzer einrichten lassen, aber auch Zugriffskontrolle im Sinne von "Schutz vor gleichzeitiger Bearbeitung" des selben Inhaltes.

Die alternative Bezeichnung "Mitgliederbereich" zielt eher auf die Funktion dieses Moduls ab, auch außerhalb der Administration, auf der Ausgabeseite, Bereiche zu schaffen, die für "Mitglieder" gedacht sind. Für die Nutzung dieser geschützten Bereiche der Website ist - im Unterschied zu den verschiedenen Stufen des Administrationsrechts - nuremehr Leserecht erforderlich. Mit diesem Modul sind also differenzierte Einstellungsmöglichkeiten für die Ausgabe als auch die Seitenadministration an die Hand gegeben, und, sobald man es hinzuschaltet, werden auch andere Module in entsprechend zweckdienlicher Funktionalität erweitert.

Von der Grundausstattung ausgehend, lässt sich aber auch ein Weg beschreiten, der auf Reduktion des Systems abzielt. So wird cms.lib2 zum Beispiel schon als eigenständige Weblication genutzt, die, statt Inhalte im Web zu publizieren, ausschließlich der Umsetzung, via Excel, importierter Daten in PDF-Format dient. Dazu kann das System so umkonfiguriert werden, dass Symbole und Links von der Administrationsoberfläche verschwinden, die in der Weblication keinen Anwendungszweck haben.

Sie werden feststellen, dass sich die Editoren im Aufbau ähneln. Aus dem gewonnenen Bild lässt sich, dank widerkehrender Details, ohne Weiteres auf Form und Funktionsweise nicht genannter Modul-Erweiterungen schließen.

Und nun zur Praxis. Der erste Schritt: Wir melden und in der Administration an.

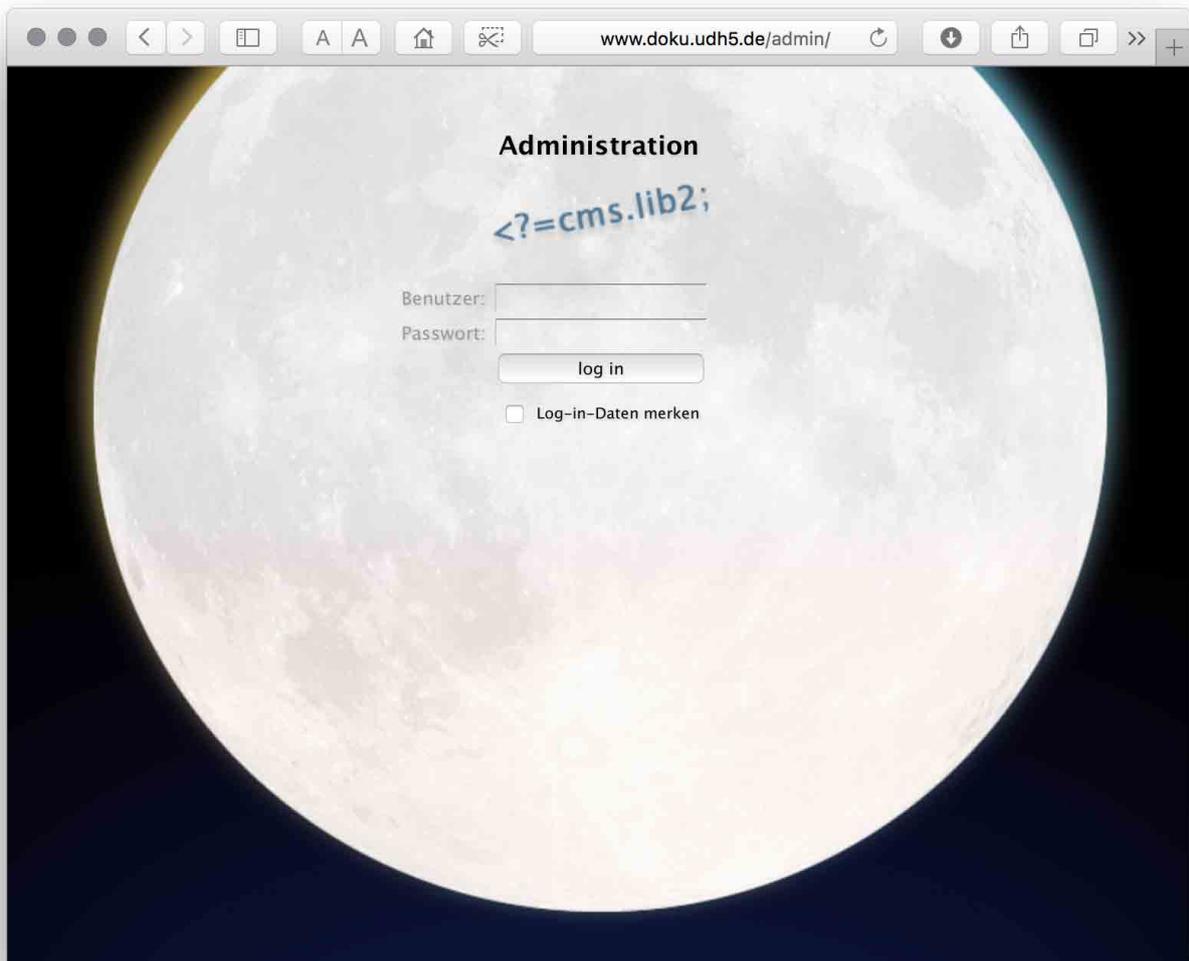
[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

log in!

admin/

Geben Sie Ihre Web-Adresse in die Locationbar Ihres Browsers ein und ergänzen sie um die Pfadangabe admin/ - also

http://www. Ihr-Domain-Name.tld/admin/ - (tld = [top-level domain](#)). Die Pforte zur Administration schmückt Ihr eigenes Logo bzw. Signet und vielleicht auch ein anderer Hintergrund - muss also nicht unbedingt **so** aussehen:



Haben Sie Ihre Zugangsdaten in die vorgesehenen Felder eingegeben, klicken Sie entweder auf den Button "log in" oder drücken einfach die Return-Taste - dazu muss eine der Texteingabezeilen ausgewählt sein, also z.B. Passwort.

Bei einem Passwort-Feld wird Ihr Browser in der Regel fragen, ob Sie die eingegebenen Daten in den Formulareinstellungen des Browsers speichern wollen. Wenn Sie sagen: "Diesmal nicht", wird er beim nächsten Mal wieder fragen, und deshalb haben Sie neben der Bestätigung: "Ja, Daten speichern"

meist noch die dritte Alternative, die Daten für diese Adresse generell nicht zu speichern zu lassen, dann wird er Ruhe geben, solange Sie die Browser-Einstellungen nicht zurücksetzen. Sie können aber auch "Log-In-Daten merken" anhaken und damit Benutzer und Passwort in einem Cookie speichern. Sollten Sie die Daten in einer der angebotenen Formen gespeichert haben, treffen Sie jedenfalls die Eingabemaske beim erneuten Aufruf der Admin-Adresse mit vorausgefüllten Formularfeldern an, und das Benutzer-Feld wird ausgewählt sein.

Benutzer:

Passwort:

Log-in-Daten merken

Return-Taste zur Bestätigung genügt, und Sie sind drin - haben Sie sich beim Anmelden für das Cookie entschieden, wollen es aber wieder los werden, dann wählen Sie zur nächsten Session "Log-In-Daten merken" einfach ab.

Eine Einschränkung zum abgekürzten Prozedere gibt es aber, bleiben wir deshalb noch einen Moment bei diesem einfachen Eingabeformular.

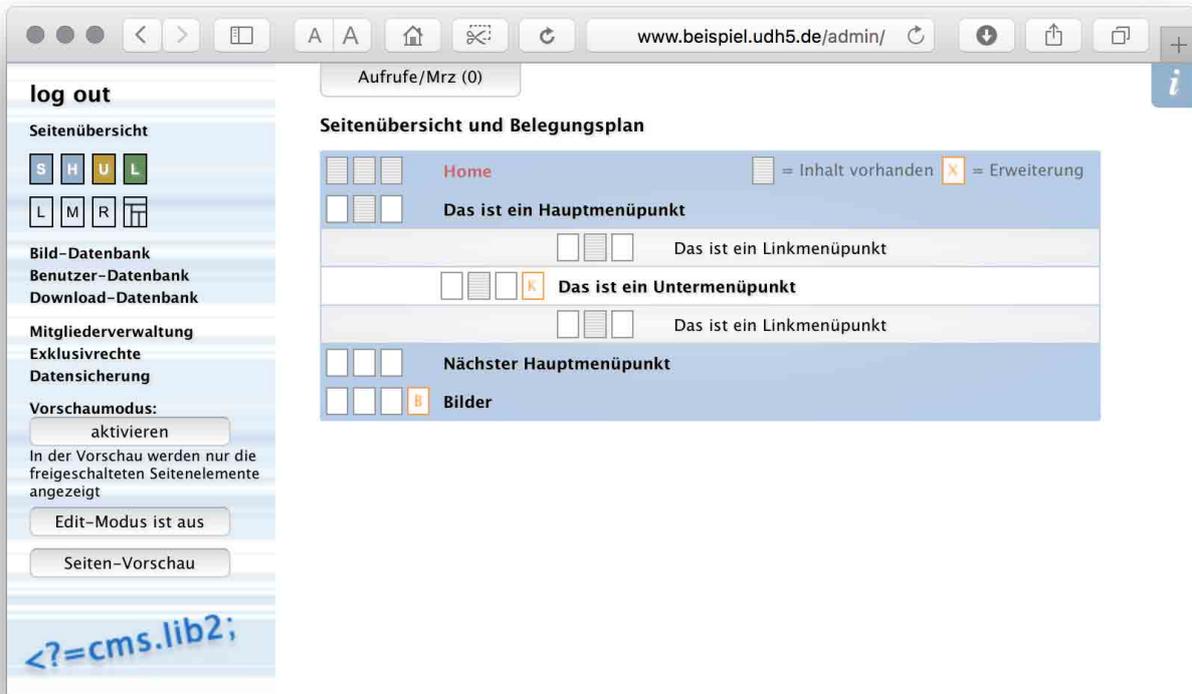
Diese Remember-Funktion ist nur anwendbar, solange Javascript in den Einstellungen Ihres Browsers nicht deaktiviert ist, ebenfalls die Vorauswahl (Autofokus) eines Texteingabefeldes. Sind Sie ohne Javascript unterwegs, ist es ratsam, sich innerhalb der Administration, der angezeigten Symbole und Schaltflächen zu bedienen, denn in diesem Fall wird in den komplexer aufgebauten Eingabefeldern der Texteditoren nicht immer - wie eigentlich vorgesehen - mit der Return-Taste der Speicher-Befehl gegeben. Das soll nicht heißen, dass eingeschaltetes Javascript für die CMS-Verwaltung lebenswichtig ist, es macht sie nur praktischer. Eine weitere Spielart der Eingabe-Bestätigung, über Tastaturkürzel, wird an geeignetem Beispiel auch noch gezeigt - allerdings gilt das eben Gesagte dort in gleicher Weise: wirklich sinnvoll nur bei eingeschaltetem Javascript.

Lebenswichtig sicher ebenfalls nicht; aber ohne Cookies zuzulassen, werden sie mit dem CMS nicht arbeiten können. Bei Einloggen wird die Session-ID in einem temporären Cookie gespeichert, das mit Beenden des Browsers erlischt. Die Weitergabe der Session-ID bei deaktivierten Cookies über versteckte Formularfelder oder URL-Anhänge wird in der Regel aus Sicherheitsgründen von Ihrem Provider in der Webpace-Konfiguration abgestellt.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Navigation und Seitenübersicht

Navigare necesse est. Vivere non est necesse





Ausgehend vom ersten Blick auf die Administrationsoberfläche, kommen wir gleich zur grundlegenden Frage: "Wie bewege ich mich am geschicktesten und am schnellsten?".

Die Navigationsleiste, linkerhand, ist in der Administration immer präsent, und, als fixes Bestandteil der Administrationsoberfläche, bleibt sie bei allen weiteren Schritten erhalten.

"**log out**" an erster Stelle, dürfte klar sein - gewissermaßen das Ende zu Anfang - dazu gibt es keine Alternative; es sei denn Sie beenden einfach Ihren Browser. Im Multi-User-System sollten sie sich aber angewöhnen, die Session formgerecht mit "log out" zu beenden, denn Sie geben damit anderen Benutzern Inhalte zu Bearbeitung frei, worauf sie, im ungünstigsten Fall, bis zu einer halben Stunde lang warten müssen.

Über den Link "**Seitenübersicht**" gelangen Sie immer auf die Eingangsseite der Administration zurück. Mit einem Tastaturkürzel gibt es einen schnellen Weg, dazu lasse ich an dieser Stelle den rätselhaften Begriff: "Accesskey: u" fallen - die Gewohnheit wird zeigen, ob dieser Weg zur Seitenübersicht für Sie in Frage kommt.

Darunter sind vier farbig hinterlegte Symbole abgebildet:

- S** = Startseitenmenü-Editor
- H** = Hauptmenü-Editor
- U** = Untermenü-Editor
- L** = Linkmenü-Editor

Diese Symbolen folgen einem Farbschema, das auch auf die Menü- und Spaltentext-Editoren angewendet wird, um deutlich zu machen, auf welcher Ebene der Menüstruktur Sie sich befinden.

Wie schon erwähnt, werden Sie feststellen, dass sich viele der Editoren im Aufbau ähneln, aber alles gleich Plattenbau? Muss nicht sein. Ein paar sinnvoll angebrachte Farbspritzer bei gleichbleibender Form sind auch in diesem Sinne als Orientierungshilfe gedacht. Zweimal blau, denn die Startseite wird im Hauptmenü platziert. hat aber einen eigenen Editor (weshalb, wird noch erklärt).

Drei weitere Symbole darunter:

- L** = zum Texteditor: Linke Spalte
- M** = zum Texteditor: Mittlere Spalte
- R** = zum Texteditor: Rechte Spalte

"Wie sähe das Ganze eigentlich in einem Zwei-Spalten-Layout aus?". Wenn z.B. die Breite der rechten Spalte in der Konfiguration auf 0 gesetzt wird, gibt es sie nicht mehr, und dann wird auch **R** in der Navigationsleiste verschwinden. Ähnliches gilt für das vierte Symbol in dieser Reihe. Man kann diesen Link abstellen; ansonsten führt er zu einem Editor, mit dem sich Titelbilder auf der Seite einbauen lassen. Beschränken wir uns aber zunächst auf die sieben genannten Symbole, um zu sehen, wie sie sich in der Seitenübersicht widerspiegeln.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Seitenübersicht und Belegungsplan



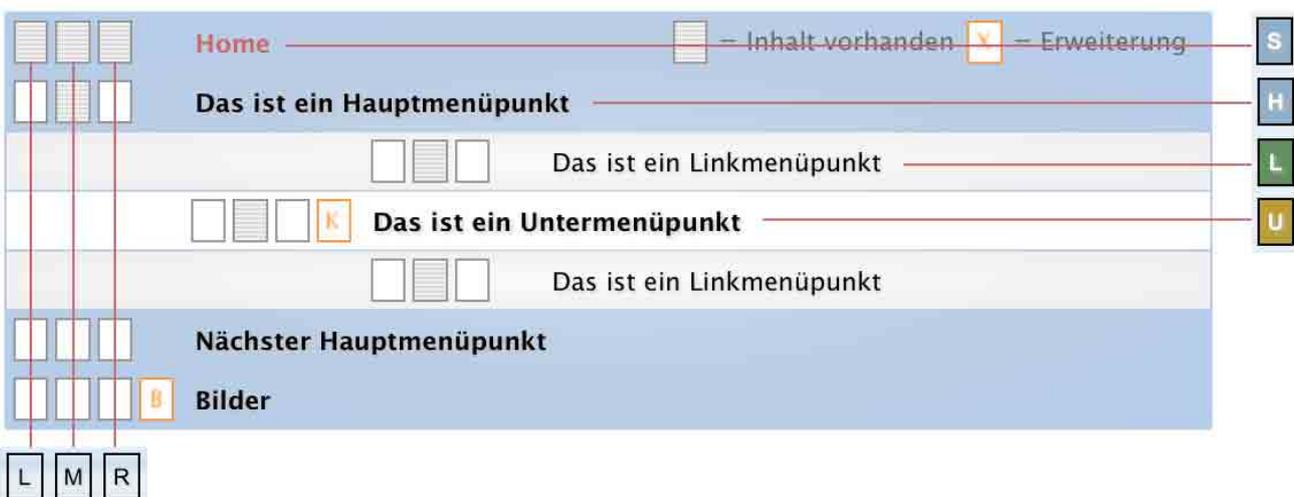
Die erste Zeile ist für die Startseite reserviert und immer vorhanden. Die drei weißen Felder zeigen, dass in den drei Spalten der Startseite noch kein Textinhalt gespeichert ist - das ist unter anderem mit Belegungsplan gemeint - im Vergleich, stellt Ihnen das Legendensymbol rechts das Aussehen einer Spalte mit Inhalt dar.

“Home” ist der Name und gleichzeitig der Link zum Menü-Editor der Startseite. Die rote Farbe beschreibt in der Seitenübersicht immer den aktuellen Standort - bei einer Neuinstallation gibt es keine Alternative zu Home.



Hier sieht man die Navigationsleistungensymbole mit den Symbolen und Links der Seitenübersicht ins Verhältnis gesetzt.

Um ein kompletteres Bild der Zusammenhänge zu gewinnen, benützen wir die angelegte Beispielsstruktur: zwei Hauptmenüpunkte (Rubriken), ein Untermenüpunkt (Subrubrik) und zwei Linkmenüpunkte (Linkrubriken) - in der Regel werden ähnliche Beispiele als Orientierungshilfe vorinstalliert, um Ihnen die Möglichkeit der Rückverfolgung zu geben.



Die Bezeichnung “ **Hauptmenü**” ist Ihnen bestimmt sofort ins Auge gefallen, und hatte den leckeren Beigeschmack der warmen Hauptspeise in einem Restaurant. Gemeint ist natürlich die nüchterne Wikipedia-Variante, nach der Hauptmenü als Bezeichnung für das erste bzw. wichtigste Menü in einem Computerprogramm gilt.

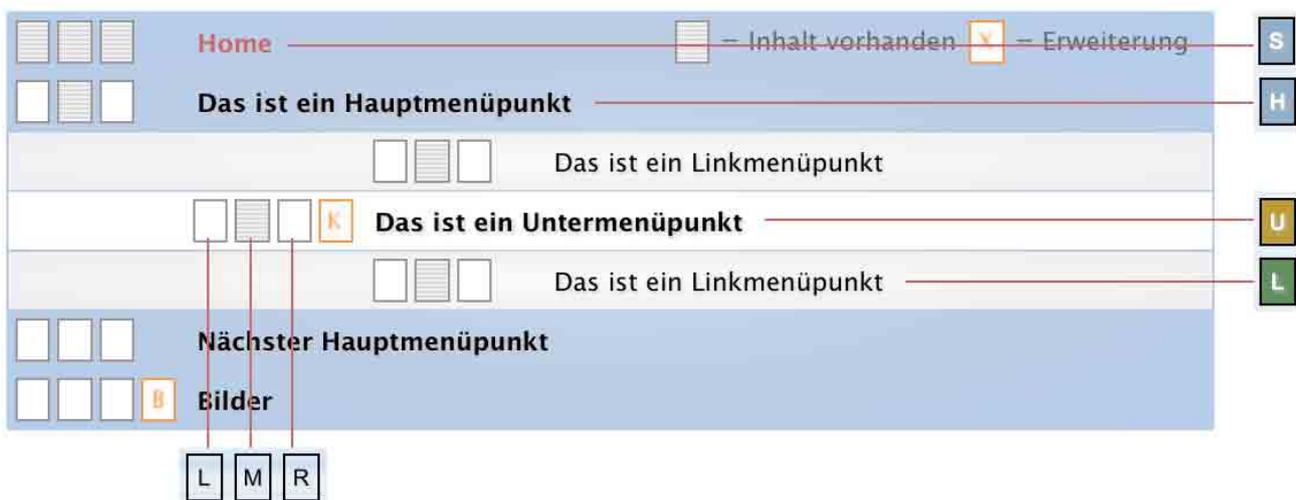
Um diesen Begriff nicht überzustrapazieren und fortgesetzt Hungergefühle zu wecken, wird oft synonym von “Rubrik” die Rede sein. In der Ausgabe erscheint ein Menü als Navigationshilfe, dagegen steht in der Administration die Zuordnung der Inhalte zu diesem Menüpunkt im Vordergrund. Kurz gesagt, in den Menüeditoren wird der Name - bzw. der Verweis-Name - festgelegt, in den

Spalteneditoren die Inhalte zu diesem Verweis.

Wie zu sehen ist, lassen sich Linkrubriken an zwei Positionen in die Hierarchie der Menüstruktur einfügen - direkt unterhalb einer Rubrik sowie unterhalb einer Subrubrik. Die Startseite entspricht nicht nur farblich der Darstellung von Rubriken, eine Unterstruktur wie in der ausgewählten Rubrik **“das ist ein Hauptmenüpunkt”** ist auch dort möglich.

Der Name “Linkrubrik” oder auch “Linkmenü” ist vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig und nicht so gängig wie “Subrubrik” oder “Untermenü” - nur soll diese Inhaltspositionierung den nächst assoziierten Namen “Sub-Sub-Rubrik” vergessen lassen, weil die Position innerhalb der Menüstruktur nicht eindeutig festgelegt ist. Mit anderen Worten: durch Linkrubriken lässt sich die starre Menü-Hierarchie etwas auflockern, hauptsächlich in Zusammenhang mit dem Modul “Standard+”, das noch am Ende der Dokumentation als Ausblick auf “Systemerweiterung jenseits der Grundausstattung” vorgestellt wird; Stichwort: Pseudomenü.

Die eingeblendeten Navigationsleistensymbole zeigen die neuen Zielpunkte nach Änderung des Standortes an. Ein Klick auf **S** führt immer zum Menüeditor der Startseite und ein Klick auf **H** immer zum Hauptmenü-Editor. Die Ziele von **U** und **L** sind immer der dem Standort nächstgelegene Unter- bzw. Linkmenü-Editor. Wenn also **“das ist ein Untermenüpunkt”** Standort ist, ergibt sich folgendes Bild:

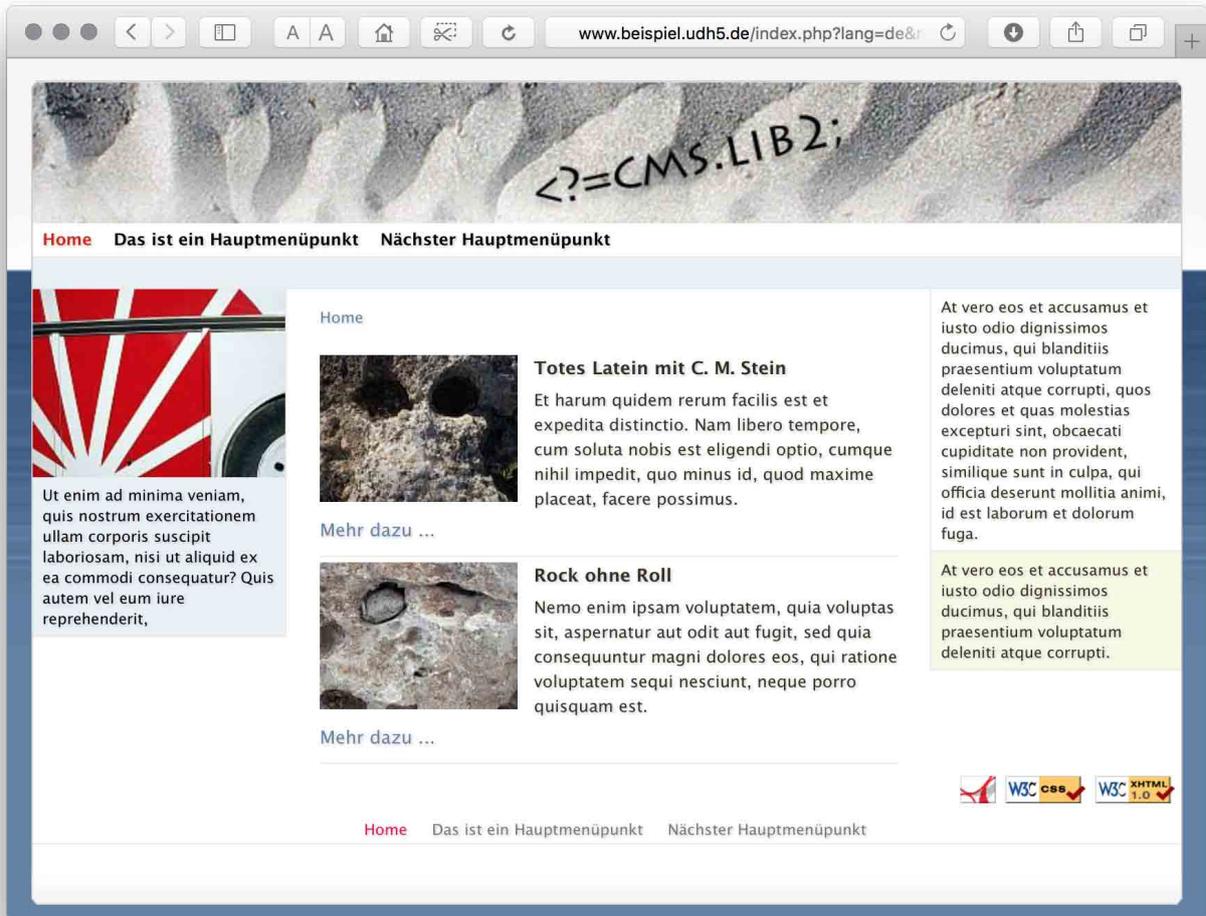


Verweise und Symbole der Navigationsleiste und der Seitenübersicht sind mit Tooltips versehen. So erfahren Sie auch in diesem Beispiel, was es mit dem orangefarbenen **K** auf sich hat, wenn Sie den Mauszeiger darüber bewegen - eventuell müssen Sie etwas warten, bis der Tooltip erscheint - die Verzögerungsdauer lässt sich gegebenenfalls in den Browser-Einstellungen ändern.



Die Subrubrik ist also mit einem Kalender-Modul ausgestattet. Und auch dieses Symbol ist ein Link zu einem speziellen Editor, mit dem sich Kalendertermine bearbeiten lassen.

Bevor wir uns nun den Menüeditoren zuwenden, ein kurzer Blick auf die, in der Beispielesstruktur vorgegebene, Mini-Website, wie sie sich dem Internet-Besucher präsentieren könnte. Also: Klick auf den Button "Seiten-Vorschau" in der Navigationleiste, oder - weiterhin geheimnisvoll - "Accesskey: v" auf der Tastatur.



[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Menüeditoren

Der Startseiten-Editor

Wir klicken auf "Home" in der Seitenübersicht oder das blau hinterlegte S in der Navigationsleiste.

Eine Sache von allgemeiner Bedeutung ist die Überschrift - in diesem Fall:

Startseitenmenü: Home

Rot ist immer der Editor markiert, und darauf folgt, durch Doppelpunkt getrennt, der Menüname bzw. die Pfadangabe.

Menüname	Platzierung	
<input type="text" value="Home"/>	<input type="text" value="oben"/>	
<input type="radio"/> Standard-Einstellung (Name sichtbar, keine Aktiv-Farbe)		
<input checked="" type="radio"/> Menüfarbe im Aktiv-Zustand anzeigen		
<input type="radio"/> den Namen nicht im Menü anzeigen		
<input type="radio"/> Home-Symbol im Menü anzeigen		
<input type="radio"/> umleiten zur nächsten freigeschalteten Rubrik		
Ausgabe-Template	<input type="text" value="(automatisch) ..."/>	
<input type="button" value="Änderung speichern"/>	<input type="button" value="abbrechen"/>	<input type="button" value="löschen"/>

Im Startseiten-Editor gibt es vier Einstellungsmöglichkeiten (Radio-Buttons) zur Menüanzeige.

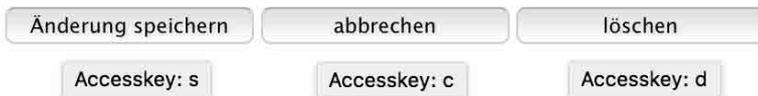
Die ersten beiden beziehen sich auf die Darstellung, wenn man den Mauszeiger über den Menünamen bewegt bzw. nachdem man den Menünamen angeklickt hat. Ist Option eins gewählt, bleibt die Darstellung bei allen Aktivitäten unverändert.

Auf der Abbildung zur Seitenausgabe war "Home" aktiviert und rot dargestellt - der Auswahl des zweite Radio-Buttons entsprechend.

Option drei entfernt "Home" aus dem Menü. Der Inhalt der Startseite wird aber angezeigt, wenn Ihre Domainadresse im Browser eingegeben wird. In der Regel lässt sich die Startseite auch über einen Klick auf das Logo in der Kopfleiste der Homepage aufrufen; also vielleicht eine Maßnahme, wenn der Weg zur Startseite auch ohne Menüeintrag zu finden ist.

Wenn ein Ordner mit Symbol-Fonts (iconfonts) auf Wurzelverzeichnis-Ebene installiert ist, steht auch ein Home-Icon als Namensersatz zur Verfügung.

Die fünfte Option verändert das Verhalten der Startseite. Genauer gesagt, betrifft diese Einstellung die mittlere Spalte, in der meistens die Erweiterungen eingefügt werden. In diesem Fall würde "Home" aus dem Menü verschwinden und "das ist ein Hauptmenüpunkt" die Rolle der Startseite übernehmen.



An dieser Abbildung kann man sehen, dass die drei Schaltflächen auch über Tastaturkürzel (Accesskeys) angesprochen werden können. Allerdings ist die Tastenkombination je nach Betriebssystem und Browser unterschiedlich.

Hier eine Erläuterung zum Thema, die man bei [SELFHTML](#) findet:

“Mit dem Attribut accesskey können Sie ein Zeichen auf der Tastatur bestimmen, das der Anwender drücken kann, um ein Formularelement direkt anzuspringen (accesskey = Zugriffstaste). Bei den meisten Browsern ist es so geregelt, dass Sie bei accesskey einen Buchstaben angeben können, der dann mit [Alt] und der Taste für den Buchstaben direkt anwählbar ist. In Opera erreichen Sie die Ziele, indem Sie zuvor die Tastenkombination [Shift][Esc] betätigen. Safari benutzt statt der [Alt]-Taste die Taste [Ctrl] und Firefox 2.x die Tastenkombination [Alt]-[Shift].”

Bei Appel-Rechnern ist es in der Regel die [Ctrl]-Taste - in aktuellen Safari-Versionen etwas umständlicher [Ctrl]-[Alt].

Zwei weitere Accesskeys seien an dieser Stelle noch erwähnt:

Accesskey: u (führt zur Seitenübersicht)

Accesskey: v (die Ausgabevorschau)

Probieren Sie doch einfach mal im Startseiten-Editor den angezeigten Accesskey: d.

Achtung!

Alle Rubriken löschen (Tabula rasa)
Die Seitenstruktur wird, bis auf die Inhalte und die Unterstruktur der Startseite, gelöscht. *Bevor Sie diese Option wählen, empfiehlt es sich eine Datensicherung zu machen.*

Linkrubriken in "Home" komplett löschen

Subrubriken in "Home" komplett löschen

Nur ausgewählte Seiteninhalte in "Home" leeren

Linke Spalte Mittlere Spalte Rechte Spalte

Wie Sie sehen, ist es in diesem CMS generell ungefährlich auf Buttons zu klicken, die “löschen” heißen, denn bevor wirklich etwas entfernt wird, erscheint immer eine Hinweis-Box. In dieser hier stehen mehrere Optionen zur Wahl.

Die erste finden Sie nur im Editor der Startseite. Das System ist so angelegt, dass, die Funktion zum Löschen aller Menüeinträge und zugehöriger Inhalte immer im Editor der übergeordneten Ebene zu finden ist. Die Startseite, in letzter Instanz, verfügt über die Möglichkeit alle Rubriken, bzw. den Internetauftritt komplett, zu löschen. Ansonsten ist eigentlich nicht viel zur Abbildung zu sagen, nur wenn Sie in diesem Fall die Option “Subrubriken in "Home" komplett löschen“ wählen, sei erwähnt, dass den Subrubriken untergeordnete Linkrubriken ebenfalls entfernt werden, sobald Sie auf “anwenden” klicken. In der vierten Option, “Nur ausgewählte Seiteninhalte in "Home" leeren”, werden nur die Inhalte gelöscht, die man über die Spaltentext-Editoren einstellt; keine Erweiterungen - Kalendereinträge blieben also erhalten.



Ein in allen Menüeditoren wiederkehrendes Element ist die Festlegung der Platzierung innerhalb des Seiten-Layouts. In der Regel sind das die drei Positionen: oben, links und rechts - im Linkmenü-Editor nur links und rechts.

Weil nicht bei allen Layouts sinnvoll, ist das Menu modifizierbar; die Platzierungs-Positionen lassen sich in der Website-Konfiguration einschränken, so dass nicht alle Anordnungsmöglichkeiten zur Disposition stehen.

Ein weiteres Element, das auch in den anderen Menüeditoren erscheint, ist das Ausgabe-Template. Templates sind Dateien mit der Endung .html, enthalten reinen HTML-Code und geben das Grundgerüst der Ausgabeseite vor. Spezielle HTML-Kommentare werden durch die vom CMS generierten Inhalte ersetzt. Sind keine benutzerdefinierten Templates im persönlichen Verzeichnis /mylib/setup/templates/ vorhanden, wird das Standard-Template des Systems verwendet, wie auch hier in diesem Beispiel. In diesem Fall ist "automatisch ..." gleichbedeutend mit "Standard", d. h. die Einstellung "automatisch .." weist das CMS an, nach der nächst übergeordneten Einstellung zu suchen - als letzte Instanz gilt hier die auf der Startseite getroffene Auswahl.



Die Anwendung der Templates ist für die Beschreibung der Grundausstattung nicht weiter relevant. Mit Eigendefinitionen von Templates, lässt sich die Seitenausgabe umgestalten, jedoch ist das hauptsächlich dann angebracht, wenn es um benutzerspezifisch programmierte Module geht. Um anstelle eines Dreispalten-Layouts zum Zweispalten-Layout zu wechseln, ist z. B. kein Extra-Template vonnöten, da Konfigurationsänderungen auch in Anwendung einunddesselben Templates das Layout variabel machen.

Die Anwendung benutzerspezifischer Templates wird sich zukünftig noch in eine Richtung weiterentwickeln, in der sich, über das Vorhandensein bestimmter Platzhalter, in einem Template zusätzliche Abfragen zur bestehenden Datenausgabe an das System richten lassen, um auf diese Weise vorhandene Programmkomponenten in veränderter Form nutzen zu können.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Haupt- und Untermenü-Editor

Da es in Haupt- und Untermenü-Editor keine Formunterschiede gibt, werden summarisch beide in diesem Kapitel vorgestellt. Die Unterschiede sind auch schnell erklärt. Zum einen farblich, wie schon anhand der Symbole in der Navigationsleiste erwähnt - hellblau und hellbraun.

Sind Hauptmenüpunkte (Rubriken) und Subrubriken angelegt, erscheint ein Pulldown-Menü über dem eigentlichen Editor, mit dem sich einzelne Haupt- bzw. Submenüpunkte direkt ansteuern lassen - man muss also nicht unbedingt zur Seitenübersicht wechseln. Und an diesen Menüs sieht man den wesentlichen Unterschied.

Das ist ein Hauptmenüpunkt
 Nächster Hauptmenüpunkt
 Bilder

Platzierung	
1	Das ist ein Hauptmenüpunkt
	oben
Rubriktyp	Standard
Ausgabe-Template	(automatisch) ...

Untermenü: Das ist ein Hauptmenüpunkt: neue Subrubrik
 Home
 Das ist ein Hauptmenüpunkt
 Das ist ein Untermenüpunkt
 Nächster Hauptmenüpunkt
 Bilder

Platzierung	
	oben
Rubriktyp	Standard
Ausgabe-Template	(automatisch) ...

speichern

Ein weiterer Bestandteil ist die "Menüfolge", eine anklickbare Auflistung der Einträge, die rechts neben dem Editor erscheint, sobald Einträge vorhanden sind, andernfalls wird ein Platzhalter mit entsprechendem Hinweistext angezeigt.

neue Rubrik

Nr.	Menüfolge	Platzierung	frei	
1	Das ist ein Hauptm ...	o	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Nächster Hauptmenü ...	o	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Bilder	l	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

alle sperren

neue Subrubrik

Nr. Menüfolge Platzierung frei

Sobald Sie eine Subrubrik angelegt haben, wird an dieser Stelle die Menüfolge aufgelistet.

Die Reihenfolge der Menüeinträge wird im Eingabefeld "Nr." des Editors festgelegt und ist jederzeit änderbar. Wenn Sie keine Angabe machen oder keinen numerischen Wert eintragen, wird der Menüeintrag an die Liste angehängt bzw. wandert ans Ende, nachdem Sie die Änderung gespeichert haben. Neben dem Menünamen wird als Orientierungshilfe die Platzierung angezeigt (o, l, r).

Für die Seitenausgabe ist das erstentscheidende Kriterium die Freischaltung, festgelegt durch Aus- oder Abwahl der Checkboxes in der Spalte "frei", danach die angegebene Platzierungsgruppe (Toppmenü = oben, Sidebar-Menü = rechts, links), innerhalb deren Menüpunkte zusammengefasst, nach Positionsnummern sortiert, angezeigt werden.

Dem formalen Aufbau der Menüeditoren, der Zweiteilung in Eingabemasken und Auflistung, werden wir auch in anderen Editoren begegnen, ebenso wie dem Aufbau der Menüfolgeliste selbst, insbesondere in den Elementen Freischaltung und dem rot durchkreuzten Lösch-Button.

neue Rubrik

Nr.	Menüfolge	Platzierung	frei	
1	Das ist ein Hauptm ...	o	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Nächster Hauptmenü ...	o	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Bilder	l	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

alle freischalten alle sperren

Die Freischaltung von Menüpunkten richtet sich nach den aktivierten Checkboxes und wird durch Klick auf "Speichern" bzw. "Änderung speichern" festgelegt. Sind nicht alle Menüpunkte gleichermaßen freigeschaltet oder gesperrt, werden die Optionen "alle freischalten" und "alle sperren" als Schaltflächen unterhalb der Menüfolge angezeigt. Der Klick auf einen dieser Button ändert nur den Freischaltungsstatus, Text- oder Namensänderungen bleiben unberücksichtigt, werden also ausschließlich über den Button "speichern" der "Änderung speichern" angewendet.

Neben der Checkbox für die Freischaltung erscheint der Löschbutton rot durchkreuzt. Klicken Sie darauf, wird ein ähnlicher Dialog angezeigt, wie zuvor bei der Startseite beschrieben.

Der Löschbutton ist in allen Menüarten vorhanden; die zur Verfügung stehende Auswahl der Löschoptionen ist an die Position innerhalb der Seitenhierarchie angepasst. D.h., beim Löschen einer Subrubrik fehlt die Löschoption der übergeordneten Rubrik.

Nächster Hauptmenüpunkt ▾

Achtung!

Rubrik "Nächster Hauptmenüpunkt" komplett löschen

Linkrubriken in "Nächster Hauptmenüpunkt" komplett löschen

Subrubriken in "Nächster Hauptmenüpunkt" komplett löschen

Nur ausgewählte Seiteninhalte in "Nächster Hauptmenüpunkt" leeren

Linke Spalte Mittlere Spalte Rechte Spalte

anwenden abbrechen

Nr.	neue Rubrik	Platzierung
		oben ▾
Rubriktyp		<input checked="" type="checkbox"/> Standard ▾
Ausgabe-Template		<input type="checkbox"/> Bild-DB ▾
		<input type="checkbox"/> Download-DB ▾
		<input type="checkbox"/> Kalender
		<input type="checkbox"/> Sitemap
		<input type="checkbox"/> URL-Einbindung

speichern

Im Unterschied zum Startseiten-Editor bieten Haupt- und Untermenü-Editor die Auswahl eines Rubriktyps an; je nachdem welche Module oder Erweiterungen installiert sind. In der Grundausstattung sind das die in der Abbildung gezeigten: Bild-Datenbank, Download-Datenbank, Kalender, Sitemap und URL-Einbindung.

Ist ein spezieller Rubriktyp eingestellt, wird die Administration um einen oder mehrere Editoren erweitert, die über einen orange gekennzeichneten Link von den Menü-Editoren und der Seitenübersicht aus anzusteuern sind. Gezeigtes Beispiel ist Rubrik Bilder, deren Freischaltung soeben aufgehoben wurde.

Wie ein erweiterndes Modul zu administrieren ist und sich in die Seitenausgabe einpasst, wird noch ausführlich beschrieben, nachdem die standardgemäßen Text- und Bildinhalts-Editoren bekannt sind.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Der Linkmenü-Editor

Worin eine Besonderheit des Linkmenüs liegt, wurde ja anhand der Seitenübersicht gezeigt; also die Anordnung in der Seitenhierarchie unterhalb eines Hauptmenü- oder eines Submenüpunktes.



In der Abbildung zeigt das Auswahlménü diese verschiedenen Positionierungsmöglichkeiten; eine schwarze Raute ist dem Titel vorangestellt, ansonsten soll das Grün der Editorfarbe darauf hinweisen, dass Sie einen Linkmenüpunkt in der Struktur Ihrer Website ausgewählt haben.

Positionsnummer, Linktitel und Platzierung (wenn nicht durch Konfiguration eingeschränkt, rechts und links) waren als Standard-Elemente bereits angesprochen worden, neu ist das mit "Kurzbeschreibung" betitelte Feld.

Linkmenü: Das ist ein Hauptmenüpunkt: Das ist ein Linkmenüpunkt

◆ Das ist ein Linkmenü ◆

Nr.	Link bearbeiten	Platzierung
1	Das ist ein Linkmenüpunkt	links

Kurzbeschreibung P URL B I U X

Hintergrundfarbe: mittel

Rubriktyp: Standard

Ausgabe-Template: (automatisch) ...

Änderung speichern abbrechen

Ohne Kurzbeschreibung; zur Verdeutlichung habe ich noch zwei Linkmenüpunkte ergänzt.

Home **Das ist ein Hauptmenüpunkt** Nächster Hauptmenüpunkt

Das ist ein Untermenüpunkt

Das ist ein Linkmenüpunkt

Und noch einer

Aller guten Dinge sind drei



Das ist ein Hauptmenüpunkt | Das ist ein Linkmenüpunkt



Kurzbeschreibung

P URL B I U X

Mit Kurzbeschreibung verändert sich der **Anzeigecharakter**; anstelle eines einfachen Menüpunktes wird ein Textabschnitt in der linken Spalte dargestellt.

Mit Kurzbeschreibung verändert sich der Anzeigecharakter; anstelle eines einfachen Menüpunktes wird ein Textabschnitt in der linken Spalte dargestellt. Der Menülink wird zur anklickbaren Überschrift.

Home **Das ist ein Hauptmenüpunkt** Nächster Hauptmenüpunkt

Das ist ein Untermenüpunkt

Das ist ein Linkmenüpunkt
Mit Kurzbeschreibung verändert sich der **Anzeigecharakter**; anstelle eines einfachen Menüpunktes wird ein Textabschnitt in der linken Spalte dargestellt.

Und noch einer

Aller guten Dinge sind drei

Das ist ein Hauptmenüpunkt | Das ist ein Linkmenüpunkt



Gleichzeitig wird uns eine Erklärung der Symbole in der Kopfzeile des Editorfeldes geliefert. Textauszeichnungen fett, unterstrichen und kursiv, sowie Kennzeichnung als Textabschnitt (Paragraph), und eine URL-Hilfe, mit der sich interne und externe Verweise einfügen lassen.

Link

Nr.	Menüfolge	Platzierung	frei
<input checked="" type="checkbox"/>	1	Das ist ein Linkme ...	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	2	Und noch einer	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	3	Aller guten Dinge ...	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

Sobald Sie Linktitel gespeichert und freigeschaltet haben, bietet das Linkmenü zwei Navigations-Varianten an:

- Die Linktitel erscheinen in der linken oder rechten Spalte "Nächster Hauptmenüpunkt".
- Wenn Sie unter eine Auswahl treffen, erscheinen die ausgewählten Linktitel nicht in der linken oder rechten Spalte, sondern stattdessen, in einem Auswahlmenü zusammengefasst, zuoberst der mittleren Spalte "Nächster Hauptmenüpunkt".

Sobald Sie einen Linktitel gespeichert haben, erscheint an dieser Stelle die Menüfolge.

Ist noch kein Linkmenü in der entsprechenden Rubrik oder Subrubrik angelegt, erscheint anstelle der Menüfolge ein Hinweis zu Darstellungsvarianten. Die Anzeigeform untereinander in der linken Spalte kann durch ein Auswahlmenü ersetzt werden, das in der mittleren Spalte steht. Die Menüfolge auf rechten Seite gegenübergestellt zeigt die drei Menüpunkte in dieser Variante.

Ansicht der Seitenausgabe:



Wie man sieht, wird damit die Kurzbeschreibung hinfällig, im Auswahlmenü lässt sie sich nicht unterbringen.

Linkarten

In einer weiteren Funktion unterscheidet sich das Linkmenü von den anderen Menüs. Über der Menüfolge wird zur Wahl gestellt, welcher Art der neue Menüpunkt sein soll.

Nr.	Text	Platzierung	frei
2	Und noch einer	links	<input checked="" type="checkbox"/>
3	Aller guten Dinge ...	links	<input checked="" type="checkbox"/>

Die beiden Formate Abstand und Trennlinie sind nur Layouttechnische Ergänzungen und haben keine wirkliche Menü-Funktion. Anders Externer-Link und URL-Umleitung, diese beiden haben Verweisfunktion, doch ist nicht automatisch ein im CMS zu gestaltender Inhalt an sie gebunden.

Wie schon der Name sagt, ist der externen Link dafür gedacht, im Menü Verweise auf andere Websites einzufügen, deshalb ist nichts weiter als ein URL anzugeben; dieser wird mit Klick auf den Menüpunkt aufgerufen, und wie der Browser beim Klick reagieren soll, neues Fenster, bestimmte Größe etc., können Sie im Linkmenü-Editor festlegen.

Die Felder **Breite** und **Höhe** können entweder einen **Zahlwert** (Breite > 400, Höhe > 200), **auto** oder **0** (Null) enthalten. Wenn "neues Fenster" angehakt ist, wird ein Javascript-Fenster mit den entsprechenden Maßen geöffnet – auto bedeutet in diesem Fall ein Fenster, dass dem Bildschirmmaß in Höhe oder Breite angepasst wird. Enthält ein Feld den Wert 0 und "neues Fenster" ist angehakt, wird der angegebene URL in einem Fenster ohne Javascript-Einsatz geöffnet.

URL neues Fenster Breite: 0 px Höhe: 0 px

http://www.udh5.de

Änderung speichern abbrechen

Bei einer Umleitung ist nicht unbedingt ein Klick erforderlich, um zur angegebenen Adresse weiterzuleiten, deshalb entfallen bis auf das Eingabefeld für den Ziel-URL alle Angaben.

Als Verwendungsbeispiel habe ich unter "Nächster Hauptmenüpunkt" ein Linkmenü vom Typ URL-Umleitung angelegt; so sieht das in der Seitenübersicht aus:

Ich erinnere, die weißen Rechtecke stehen für leere Seiten, und da eine URL-Umleitung kein zu editierender Inhalt ist, wird bei diesem Linkmenüpunkt nur der Menüname in der Seitenübersicht angezeigt.

Wichtig zur Demonstration, wenn es in der Rubrik "Nächster Hauptmenüpunkt" keinen freigeschalteten Inhalt in der mittleren Spalte gibt, wird ein Suchmechanismus ausgelöst, der den nächstliegenden Inhalt findet. Das kann wie in diesem Fall der nächste Linkmenüpunkt sein, genausogut aber die

nächstliegende Subrubrik, und im Extremfall, sollte an dieser Stelle immer noch kein Inhalt gefunden werden, der nächste der Subrubrik untergeordneten Linkmenüpunkte. Das letztgefundene Ziel ist die Startseite. In diesem Beispiel fällt die Wahl auf "(URL-Umleitung) ohne Titel", und der Inhalt besteht in der Anweisung, auf den zu diesem Linkmenüpunkt gespeicherten URL umzuleiten.

Bei der Namensgebung habe ich mir die Mühe gespart, da dieser Menüpunkt in dieser Anordnung keine Gelegenheit hat, in Erscheinung zu treten. Das Beispiel zeigt, dass über diesen Umweg auch in Haupt- oder Submenüpunkt ein externes Ziel aufzurufen ist; der einzige Unterschied, nicht in einem neuen Fenster.

Abstand und Trennlinie...

Schnell erklärt. Dazu habe ich das Linkmenü unterhalb von "Das ist ein Hauptmenüpunkt" mit Abstands- und Trennlinienformaten erweitert. Die Hintergrundfarbe habe ich in hell geändert, was in diesem Fall einen hellgelben Farbton ergibt. Der Effekt vom Einsatz der Abstände und Trennlinien sollte aus der Abbildung klar werden.

	Nr.	Menüfolge	Platzierung	frei	
<input checked="" type="checkbox"/>	1	Das ist ein Linkme ...		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	1	(Trennlinie) ohne ...		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	2	Und noch einer		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	3	(Abstand) ohne Tit ...		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	4	(Trennlinie) ohne ...		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	5	Aller guten Dinge ...		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	6	Das ist ein exte ...		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Um hervorzuheben, dass es sich bei externem Link und URL-Umleitung um spezielle Formate handelt, sind sie durch farbige Hinterlegung gekennzeichnet; und noch etwas ist an der abgebildeten Menüfolge zu zeigen: die Checkbox, mit der sich Links zum Auswahlmü zusammenfassen lassen, erscheint nur, wenn der Link im Standardformat angelegt wurde.

Vorgehensweise beim Anlegen eines neuen Menüelementes: erst den gewünschten Typ wählen und dann auf "neues Menüelement" klicken; zwischen diesen beiden Formularelementen besteht eine Verbindung. Nachträglich lässt sich der Link-Typ nicht ändern, d.h., "Anderung speichern" speichert die Formulareingaben, ändert aber nichts am Link-Typ.

Die rechte Spalte in der Menüfolge ist leer, die Möglichkeit verschiedene Rubriktypen zu definieren besteht aber. In der Grundausstattung sind es die gleichen Typen wie in der gezeigten Hauptmenüansicht.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Spaltentexteditoren

Texteingabe

Nach Vorstellung der Menü-Editoren, kann ich zusammenfassend die Aufteilung in Eingabeformular und Auflistung der Abschnitte das allgemeingültige Schema nennen, nach dem die Editoren für die Bearbeitung von Inhalten gestaltet sind.

Ohne vorhandenen Inhalt und ohne Einstellungen zu treffen, erscheint der Editor in dieser Form:

Mittlere Spalte: Bilder

Bilder

Nr.	Überschrift <input type="checkbox"/> sichtbar	Größe
<input type="text"/>	<input type="text"/>	klein <input type="button" value="↓"/>

Bilddaten (Bildbreite maximal 410 px)

Bild (max 676,42 KB) Keine Datei ausgewählt

Bild aus der Bild-Datenbank importieren

Text

Tabelle einfügen

Fortsetzung:

Download-Daten

Datei (max 64,00 MB) Keine Datei ausgewählt

Abstand Trennlinie

px

Text/Bild

Nr.	Abschnittfolge	frei
Sobald Sie einen Abschnitt angelegt haben, wird an dieser Stelle die Abschnittfolge aufgelistet.		
Um eine andere Abschnittsart als "Text/Bild" anzulegen, treffen Sie im obigen Menü Ihre Auswahl, bevor Sie auf "neuer Abschnitt" klicken.		
Wenn Sie mehrere Abschnitte angelegt haben, werden unter dem Symbol <input type="checkbox"/> eine Reihe von Auswahl-Boxen dargestellt, über die Sie eine Abschnittsgruppe bilden können. Klicken Sie auf das Symbol, um eine Darstellungsvariante zu bestimmen und mehr über Abschnittsgruppierung zu erfahren.		

Blau zeigt an, dass der Inhalt eines Hauptmenüpunktes oder der Startseite bearbeitet wird. Mittlere Spalte sagt die Info-Headline; auch daran zu sehen, dass neben dem Überschriftsfeld die Größe der Überschrift zu wählen ist - in den Spalten rechts und links ist an dieser Stelle auch ein Auswahlwahlmeneü, hier allerdings nicht mit Überschriftgrößen sondern mit Festlegungen zum Hintergrund der Spalte.

Das erste Eingabefeld, die Positionsnummer, kann man in diesem Fall übergehen, und auch dann, wenn der Abschnitt an eine bestehende Folge angehängt werden soll. Null oder ein Nichtzahlwert bedeutet: Schlussposition.

Wer einfach mal von hawaiisch bis hawaiianisch der Welt guten Tag sagen will, gibt im mit Text überschriebenen Feld seine Botschaft ein und speichert.

Mittlere Spalte: Bilder (Ankerpunkt: #mi_17)

Bilder

Nr.	Überschrift	sichtbar	Größe
1	(Text/Bild) ohne Titel	<input type="checkbox"/>	klein

Bilddaten (Bildbreite maximal 410 px)

Bild (max 676,42 KB) Keine Datei ausgewählt

Bild aus der Bild-Datenbank importieren

Text

Hallo Welt!
Hello World!
Bonjour tout le monde!
Привет мир!
Hello ao nei!

Text/Bild

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	(Text/Bild) ohne Tit ...	<input type="checkbox"/> <input type="button" value="X"/>

Zur Kontrolle klicke ich auf "Seiten-Vorschau" bzw. benutze Accesskey:v...

Home Das ist ein Hauptmenüpunkt Nächster Hauptmenüpunkt



Ut enim ad minima veniam, quis nostrum exercitationem ullam corporis suscipit

Home



Totes Latein mit C. M. Stein

Et harum quidem rerum facilis est et expedita distinctio. Nam libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio, cumque nihil impedit, quo minus id, quod maxime placeat, facere possimus.

[Mehr dazu ...](#)

At vero eos et accusamus et iusto odio dignissimos ducimus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, obcaecati cupiditate non provident, similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga.

He! da stimmt was nicht, ich bekomme "Home" angezeigt. Ja, richtig, der automatisch als "(Text/Bild) ohne Titel" benannte Abschnitt ist nicht freigeschaltet - ändere ich.

Home Das ist ein Hauptmenüpunkt Nächster Hauptmenüpunkt



Ut enim ad minima veniam, quis nostrum exercitationem ullam corporis suscipit

Home



Totes Latein mit C. M. Stein

Et harum quidem rerum facilis est et expedita distinctio. Nam libero tempore, cum soluta nobis est eligendi optio, cumque nihil impedit, quo minus id, quod maxime placeat, facere possimus.

[Mehr dazu ...](#)

At vero eos et accusamus et iusto odio dignissimos ducimus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, obcaecati cupiditate non provident, similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga.

Hat keinen Effekt, immer noch "Home". Wo hakts?

Vorschaumodus:
deaktivieren
Auch nicht freigeschaltete
Seitenelemente werden in der
Vorschau angezeigt

Wer den Inhalt unbedingt sehen will, ohne sich zunächst weitere Gedanken zu machen, aktiviert den Vorschaumodus in der Navigationsleiste, denn es handelt sich hier höchstwahrscheinlich um das Problem einer unterbrochenen Freischaltungskette, und wie die Statusanzeige unter dem Button sagt, auch nicht freigeschaltete Inhalte werden jetzt dargestellt.

Home Das ist ein Hauptmenüpunkt Nächster Hauptmenüpunkt

Bilder	Bilder	At vero eos et accusamus et iusto odio dignissimos ducimus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, obcaecati cupiditate non provident, similique sunt in culpa, qui
Ut enim ad minima veniam, quis nostrum exercitationem ullam corporis suscipit laboriosam, nisi ut aliquid ex ea commodi consequatur? Quis autem vel eum iure reprehenderit, qui in ea voluntate velit esse, quam nihil	Hallo Welt! Hello World! Bonjour tout le monde! Привет мир! Hello ao nei!	

Das wollte ich sehen. Was mir gleich auffällt, der blau hinterlegte Hauptmenülink war vorher nicht da; daran liegt's also: im Hauptmenü-Editor ist der Punkt "Bilder" nicht freigeschaltet.

Привет мир! Stimmt das? Gute Gelegenheit, den Linkgenerator zu testen.

Link-Generator

Text P URL B I U X

Hallo Welt!
Hello World!
Bonjour tout le monde!
Привет мир!
Hello ao nei!

URL einfügen (Inline-Element)

Ich wähle die Zeile im Textfeld aus und klicke auf "URL"...

Linkgenerator Link in neuem Fenster öffnen

URL:	<input type="text" value="http://"/>	←	<input type="text" value="interner Link ..."/>
Name:	<input type="text" value="Привет мир!"/>	Target:	<input type="text"/>

Link einfügen zurück

Die Auswahl wird mir als Link-Name angeboten, und ich muss nur noch den URL einsetzen. <https://translate.google.de/?hl=de&tab=wT#ru/de/Привет%20мир!> liefert mir der Google-Translator, und diesen URL möchte ich mit "Привет мир!" verknüpfen. Nicht nur, um der Welt zu demonstrieren, dass ich auch ohne Russisch-Kenntnisse den richtigen Ausdruck getroffen habe (bzw. übernommen habe; manchmal liegt der Google-Translator arg daneben, aber "Hallo Welt!" muss er kennen), wichtiger ist es, zu zeigen, dass der Linkgenerator auch mit Sonderzeichen und anderen Sprachen zurechtkommt.

Linkgenerator <input checked="" type="checkbox"/> Link in neuem Fenster öffnen	
URL:	ab=wT#ru/de/Привет мир! ← interner Link ...
Name:	Привет мир! Target: _blank
<input type="button" value="Link einfügen"/> <input type="button" value="zurück"/>	

Ein Leerzeichen im URL ist eine schlechte Idee, spielt hier aber keine Rolle. Beim Einsetzen wird ein Plus daraus, die richtige Schreibweise innerhalb eines URLs. "rawurlencode" gibt es auch noch, dann wird das Leerzeichen in %20 statt + zu ebenso gültigem Ergebnis umgewandelt.

Die Browser sind mittlerweile etwas benutzerfreundlicher geworden und haben eine programminterne Lösung in der Akzeptanz von Leerzeichen gefunden. Bei einigen bleibt der in die Adresszeile eingegebene URL unverändert (der Firefox gehört dazu; ältere Version haben allerdings den URL beim Leerzeichen abgeschitten), bei anderen wird aber %20 daraus.

Ich wähle "Link in neuem Fenster öffnen", und in das Feld "Target" wird automatisch "_blank" eingetragen - [Привет мир!](#)

Hauptaufgabe des Linkgenerators ist, die interne Verlinkung zu vereinfachen. Dazu steht das Auswahlmü mit einer Abbildung der Seitenstruktur zur Verfügung; bei Auswahl wird der gewünschte Link in das Formularfeld "URL" eingetragen. In diesem Fall sollte man auf das Öffnen eines neuen Fensters verzichten.

Ach so! Hawaiisch oder hawaiianisch, wie heißt es richtig? [Hello ao nei!](#) - sehen sie selbst.

Mehr dazu

In gleicher Absicht, die interne Verlinkung zu vereinfachen, ist der Mehr-Dazu-Link unter dem Texteingabefeld gedacht. Das Ziel kann aus der im Auswahlmü abgebildeten Seitenstruktur gewählt und benannt werden.

Vorteil ist die Kontrolle; soll heißen, da der Link nicht festgeschrieben wird und bei jedem Seitenaufruf die Gültigkeit kontrolliert wird, kann es nicht zu falschen Verlinkungen kommen.

Fortsetzung: <input type="checkbox"/> Mehr dazu ...	Home
Download-Daten	
Datei (max 2,00 MB) <input type="button" value="Datei auswählen"/> Keine Datei ausgewählt	
<input type="button" value="Datei aus der Download-Datenbank einbinden"/>	

Existiert die Zielseite nicht mehr oder ist sie nicht freigeschaltet, wird der Link nicht dargestellt.

Download-Daten

Auch die "Download-Daten" haben diese Kontrollfunktion und sollen gewährleisten, dass die Ausgewählte Datei auch wirklich zum Download zur Verfügung steht. Wichtig bei dieser Funktion ist die Server-Einstellung ihres Providers, in der festgelegt ist, wie groß die Datei sein darf, die auf den Server geladen wird. Ist in der Download-Datenbank ein Thema angelegt, in dem Downloaddateien gespeichert sind, hat man über die Schaltfläche "Datei aus der Download-Datenbank einbinden" die Möglichkeit, eine gespeicherte Datei auszuwählen, von der eine Kopie gemacht wird und zum Heruntergeladen angeboten wird. D.h., sollte die Datei aus der Download-Datenbank gelöscht werden, ändert das nichts an der Gültigkeit des Download-Links.

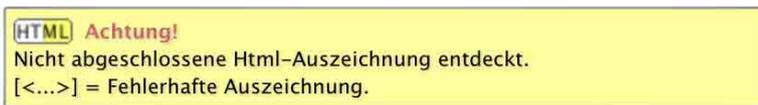
HTML

Die Textauszeichnungen Bold, Italic und Underline wurden schon beim Linkmenü-Editor angesprochen und sind in der Anwendung noch einfacher als der Link-Generator: Text auswählen und auf den entsprechenden Auszeichnungs-Button klicken.

,Möchte man mehrere Auszeichnungen anwenden, gilt die Regel: von innen nach außen z.B.:
Bold -> <i>Bold-Italic</i> -><i><u>Bold-Italic-Underline</u></i> =
Bold -> ***Bold-Italic*** -> ***Bold-Italic-Underline***.



Eine Auszeichnung um bereits ausgezeichneten Text zu setzen, entfernt die eingeschlossenen Tags und kann zu Verschachtelungs-Fehlern oder Unvollständigkeiten führen; in diesem Fall erscheint nach dem Speichern ein Warnhinweis.



Eckige Klammern kommentieren das fehlerhafte Textelement. Um es zu entfernen, klicken sie einfach auf den gelbhinterlegten Lösch-Button in der Toolbar - mit dem Lösch-Button links daneben verschwinden alle in die Textauswahl eingeschlossenen Tags oder, wenn nichts ausgewählt, alle Auszeichnungen im Texteingabefeld.

Die Fehler sind zwar getilgt, aber nicht endgültig, denn falls sie jetzt den Texteditor verlassen, ohne die Änderung gespeichert zu haben, erscheint der letzt gesicherte Zustand.

In der Seitenausgabe hat der HTML-Fehler übrigens keine negative Auswirkung, er wird in harmloses HTML umgewandelt...



Hallo Welt!

Was ich noch sagen wollte...

ducimus, qui blanditiis
praesentium voluptatum
deleniti atque corrupti, quos
dolores et quas molestias

Aktivieren sie den Edit-Modus in der Navigationsleiste, sieht das so aus:



Hallo Welt! Hallo Welt!
Hallo Welt!
(Text/Bild) ohne Titel
Was ich noch sagen wollte ****...

verwaister HTML-Tag

iusto odio dignissimos
ducimus, qui blanditiis
praesentium voluptatum
deleniti atque corrupti, quos
dolores et quas molestias
excepturi sint, obcaecati
cupiditate non provident,
similique sunt in culpa, qui
officia deserunt mollitia animi

Bei der Gelegenheit: **Edit-Modus**, was ist das?

Ist er aktiviert, erscheinen Links über den einzelnen Abschnitten in der Seitenvorschau, kursiv mit der Überschrift des Abschnitts betitelt und angeführt von einem Edit-Icon. Klickt man auf den Link, schließt sich das Vorschaufenster und im Ursprungsfenster kommt der aufgerufene Abschnitt direkt zur Ansicht - sollte zumindest. Je nach Browser und Einstellung wird eventuell anstelle eines neuen Fensters die Seitenvorschau in einem neuen Tab geöffnet. Sollte beim Klick, der Tab nicht geschlossen, oder zumindest der Tab mit der Administrationsoberfläche nicht fokussiert werden, muss man ihn eigenhändig auswählen; der gewünschte Abschnitt ist aber im Hintergrund aufgerufen worden.

Der Vollständigkeit halber noch die Erläuterung zum P-Button - `<p class="p">Paragraph</p>`. Damit wird der eingeschlossene Text zum eigenständigen Absatz; die Klasse "p" ist in den Stilvorlage vorbelegt als Anweisung zum Blocksatzformat.

Ansonsten gibt es noch eine Auszeichnung, die in der puren Anwendung keinen Effekt hat, sich deshalb aber besonders für Direktformatierung (Inline-Style) eignet: ``; also z.B. ` grüne Textfarbe ` oder ` grüner Hintergrund `.

Außer den vorgegebenen Formatierungsanweisungen werden noch zahlreiche andere Auszeichnungen akzeptiert, für einige Fälle stehen eigene Editoren zur Verfügung; so z.B. für Tabellen und Listen.

Ein spezielle Auszeichnung ist `<code> </code>`; dadurch wird der eingeschlossene Text isoliert und nicht ausgewertet, soll heißen die Auszeichnungen werden sichtbar, und Internet-Adressen sowie E-Mail-Adressen werden nicht automatisch in anklickbare Links umgewandelt.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Tabelleneditor

Um Tabellen in den Text einzubinden, gibt es ein Tool, welches die Bearbeitung eines so komplexen Gegenstandes wie einer Tabelle vom Texteditor separiert.

Den Button unterhalb des Texteingabefeldes habe ich schon gezeigt; ich klicke drauf...



Zunächst ein Blick auf die Topp-Button-Leiste.

Der Standort des Untereditors "Tabellen" ist als aktiv gekennzeichnet, links daneben eine Schaltfläche, die zurück zum Texteditor führt, und rechts der Upload-Button; auf den werde ich eingehen, wenn die Bestandteile des Tabelleneditors erklärt sind.

Mittlere Spalte: Bilder: Tabellen-Demo

Tabellename (maximal 100 Spalten)	Zeilen	Spalten
Tabelle vom (aktuelles Datum+Uhrzeit)	4	4

Tabelle anlegen

Der Tabellename wird als Linkname verwendet, falls die Tabelle als externe Tabelle gespeichert wird.

Der Vorgeschlag, Tabelle mit vier Zeilen und vier Reihen, ist Standard; dabei belasse ich es und lege die Tabelle an...

Mittlere Spalte: Bilder: Tabellen-Demo

Tabelle vom (aktuelles Datum+Uhrzeit) Ansicht aktualisieren weiter

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>		Romain	<input checked="" type="checkbox"/>	Rolland:	<input checked="" type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>		Wenn es	<input type="checkbox"/>	einen Ort gibt,	<input type="checkbox"/>	wo alle Träume	<input type="checkbox"/>	seit den ersten	
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>		Tagen, da der	<input type="checkbox"/>	Mensch zu träumen	<input type="checkbox"/>	begann, eine Heimat	<input type="checkbox"/>	gefunden haben,	
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/>		dann	<input type="checkbox"/>	ist.	<input type="checkbox"/>	es	<input type="checkbox"/>	Indien	
<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Ansicht aktualisieren weiter

Ein Raster von Textfeldern unterbrochen von Plus-Schaltern, um Zeilen oder Reihen einzufügen, und Lösch-Buttons, um Zeilen oder Reihen zu entfernen. Ein weiteres Element sind Checkboxes zwischen den Textfeldern.

Drei in der ersten Zeile sind angehakt und legen fest, dass diese Zeile automatisch als Tabellentitel vorgeschlagen wird, soll heißen, zu einem Feld zusammengefasst in einer Spannweite von vier Spalten. Ob ich "Romain Rolland:" in ein Feld schreibe oder auf zwei aufteile bleibt sich also gleich, bei dieser Einsetzung werden die Inhalte von vier Feldern vereinigt.

+	+	✗	+	✗	+	✗	+	✗	+
✗		Romain	✓	Rolland:	✓		✓		
+		✓							
✗		Wenn es		einen Ort gibt,		wo alle Träume		seit den ersten	
+									

Beschränke ich mich auf die Verknüpfungen von Spalten, kann das Muster beliebig ausfallen, anders, sollten Zeilenverknüpfungen hinzukommen. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Button "Ansicht aktualisieren" zu nutzen, denn das aufgefrischte Bild hält vielleicht eine Überraschung bereit.

+	+	✗	+	✗	+	✗	+	✗	+
✗		Romain	✓	Rolland:	✓		✓		
+		✓		✓		✓		✓	
✗		Wenn es	✓	einen Ort gibt,	✓	wo alle Träume	✓	seit den ersten	
+									

Das Ergebnis ist keine Willkür, sondern folgt der Vorgabe, dass Tabellenfelder immer als rechteckige Form zu bewerten sind; infolge muss sich also aus verknüpften Feldern ebenfalls ein Rechteck ergeben.

+	+	✗	+	✗	+	✗	+	✗	+
✗		Romain	✓	Rolland:					
+		✓		✓					
✗		Wenn es	✓	einen Ort gibt,		wo alle Träume		seit den ersten	
+									

Verknüpfte ich nur die ersten beiden Spalten in Zeile eins, fiel die Ergänzung entsprechend bescheidener aus.

Was der Übersichtlichkeit halber hier auch stark reduziert wird, ist der Inhalt. Bei großem Textumfang empfiehlt es sich, die Inhalte aus einem Textverarbeitungsprogramm über Copy-Paste auf die Tabellenfelder zu verteilen - oder aus einem Tabellenkalkulationsprogramm zu importieren; dazu gleich mehr.

Zunächst klicken wir auf "weiter", um das Ausgabeformat der Tabelle näher zu bestimmen.

Hinter dem Feld des Tabellennamens gibt es eine Checkbox "externe Tabelle". Sollte die durch die Spalte vorgegebene Tabellenbreite gar nicht zum Inhalt passen, kann man hier den Tabellennamen zum Link umwandeln, der die Tabelle in einem eigenen Fenster öffnet.

aktueller Abschnitt Tabellen Upload

Mittlere Spalte: Bilder: Tabellen-Demo: Tabelle vom (aktuelles Datum+Uhrzeit)

Ansicht aktualisieren Struktur/Inhalt Änderung speichern

Tabellenname: externe Tabelle

Externe Tabelle bedeutet, dass ein Link mit dem Tabellennamen ein separates Fenster mit der Tabelle als Inhalt öffnet.

1	2	3	4
25%	25%	25%	25%

4 Spalten 4 Zeilen Spaltenformat setzen von Zeile: bis Zeile:

Standard Standard Standard Standard

Spaltenformat setzen

Spaltenbreite 410 px

0 50 100 150 200 250 300 350 400

Titel

Romain Rolland:

Überschrift	Standard	Standard	Standard
Wenn es	einen Ort gibt,	wo alle Träume	
Überschrift	Standard	Standard	Standard
Tagen, da der	Mensch zu träumen	begann, eine Heimat	
Überschrift	Standard	Standard	Standard
dann	ist	es	

- Standard
- Überschrift
- Titel
- r-Standard (rechtsbündig)
- r-Überschrift (rechtsbündig)
- r-Titel (rechtsbündig)
- z-Standard (zentriert)
- z-Überschrift (zentriert)
- z-Titel (zentriert)

Ansicht aktualisieren Struktur/Inhalt speichern

In den Stilvorlagen ist die Tabellenbreite mit 100 Prozent voreingestellt. Auf die Einstellung der Breite in Pixeln wird fortan verzichtet, da mittlerweile überholt und besonders in flexibleren Seiten-Layouts unpraktisch. Keine Änderung zur Definition der Spaltenbreiten; Prozentwerte, insgesamt zu 100 zu ergänzen, nach wie vor.

In der Formatvorschau gut zu erkennen, weshalb im Struktureditor die erste Zeile zusammengefasst ist, voreingestellt ist "Titel"; für die erste Spalte ansonsten "Überschrift", der Rest Format "Standard".

Klicke ich jetzt auf "speichern", gelange ich wieder zur Tabellenübersicht, und sehe die im Textabschnitt eingebauten Tabellen untereinander in einer Folge von Schaltflächen aufgelistet.

aktueller Abschnitt Tabellen Upload

Mittlere Spalte: Bilder: Tabellen-Demo

Tabellenname (maximal 100 Spalten)	Zeilen	Spalten
Tabelle vom 20.03.2017 12:08:05	4	4

Tabelle anlegen

Der Tabellenname wird als Linkname verwendet, falls die Tabelle als externe Tabelle gespeichert wird.

Nr. vorhandene Tabellen		
1	Tabelle vom (aktuelles Datum+Uhrzeit)	<input type="checkbox"/>

Der Abschnitt ist freigeschaltet, und ein Klick auf "Seitenvorschau" zeigt mir folgendes Ergebnis:

Hallo Welt!

Romain Rolland:			
Wenn es	einen Ort gibt,	wo alle Träume	seit den ersten
Tagen, da der	Mensch zu träumen	begann, eine Heimat	gefunden haben,
dann	ist	es	Indien

Ut enim ad minima veniam,

quibus, qui blanditiis praesentium voluptatum deleniti atque corrupti, quos dolores et quas molestias excepturi sint, obcaecati cupiditate non provident, similique sunt in culpa, qui officia deserunt mollitia animi, id est laborum et dolorum fuga.

Und bevor ich jetzt die Upload-Funktion erläutere, eine Blick auf das Textfeld, in dem die Tabelle platziert ist. Der Marker <!--tabelle=1--> steht hier allein, sollte weiterer Text in dieses Feld eingefügt werden, kann man den Marker nach Belieben verschieben. Bei mehreren Tabellen in einem Textabschnitt legt die Reihenfolge auch die Anordnung der Schaltflächen in der Tabellenübersicht fest.

Text

<!--tabelle=1-->

Tabelle einfügen/bearbeiten (eine Tabelle vorhanden)

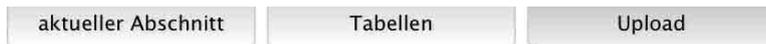
Der Schalter, der uns zur Tabellenübersicht bringt hat sich auch verändert, "eine Tabelle vorhanden" heißt es jetzt.

Best Practice beim Anlegen und Bearbeitung ist, sich an den Tabelleneditor zu halten. Die Marker sind an die ID eines Textabschnittes gebunden und nicht beliebig in andere Abschnitte übertragbar. D.h., wird <!--tabelle=1--> gelöscht, verschwindet auch die verknüpfte Tabelle aus der Datenbank, und lässt sich nicht etwa durch manuelles Hinzufügen des Markers rekonstruieren. Ebenso, sobald Textabschnitte oder gar vollständige Rubriken gelöscht sind; die mit den Markern verknüpften Tabellen existieren dann nicht mehr in der Datenbank.

Eine sichere Übertragung von Tabellen gelingt mit der noch zu beschreibenden Kopierfunktion; nur soviel an dieser Stelle dazu: eine erfolgreiche Abschnittskopie erkennt man u.a. daran, dass sich die Tabellen-Marker in der Nummerierung ändern.

Tabellen Upload-Funktion

Große Tabellen werden wie erwähnt am besten in Excel oder einem vergleichbaren Tabellenkalkulationsprogramm erstellt. Wichtig ist dann das richtige Dateiformat: reiner Text durch Tabulatoren getrennt, oder "Comma Separated Values", was in der Regel bedeutet, dass die Werte der Tabellenzellen durch ein Semikolon abgeteilt sind; Exportergebnis muss auf jeden Fall eine Textdatei sein und nicht etwa eine Excel-Arbeitsmappe.



Mittlere Spalte: Bilder: Tabellen-Demo

Tabelle (maximal 100 Spalten)

Tabelle vom 21.03.2017 14:04:58

* CSV-Datei (max 676,42 KB) Keine Datei ausgewählt

Comma Separated Values (;) oder Text durch Tabs getrennt.
Die Dateierweiterung sollte .txt oder .csv sein.

Voreinstellung von Spaltenverknüpfungen:
Ein Feld, das nur ein + enthält, markiert eine horizontale Verknüpfung mit der vorausgehenden Spalte.
Ein Feld, das nur ein ! enthält, markiert eine vertikale Verknüpfung mit der vorausgehenden Zeile.

Im Erläuterungstext zum Upload-Editor werden noch + und ! als spezieller Inhalt erwähnt, mit denen man die Zellverknüpfungen bestimmen kann. In diesem Fall ist es dann nicht egal ob "Romain Rolland:" auf mehrere Zellen verteilt zur Titelzeile zusammen gefasst erscheinen soll, denn ein Verknüpfungszeichen gilt nur als solches, wenn es alleiniger Feldinhalt ist. Problematisch ist das allerdings nicht, da der Upload immer als neue Tabelle eingelesen wird und nach dem Hochladen die Struktur- und Inhaltsansicht erscheint, in der sich die Verknüpfungen kurzerhand nachträglich festlegen lassen.

Natürlich lassen sich CSV-Dateien auch manuell erstellen oder verändern, und man muss dazu kein Experte sein; um Fehler zu vermeiden, muss man sich nur an ein paar Grundregel halten, vor allem, wenn die Tabelle nicht nur Zahlwerte enthält.

Ist das Semikolon Trennzeichen, heißt das nicht, dass in der Tabellenzelle keines verwendet werden darf. Sobald der Zelleninhalt in Anführungszeichen gefasst ist, gilt er als Text, d.h., ein Semikolon innerhalb dieser Einfassung hat beim Einlesevorgang keine strukturelle Bedeutung.

Wenn Anführungszeichen im Text enthalten sind, wird der Zelleninhalt zunächst ebenfalls in Anführungszeichen gefasst, und diejenigen, welche im Text erscheinen sollen, werden gedoppelt. Um "Hallo Welt!" in eine Tabellenzelle zu importieren, muss es also ""Hallo Welt!"" in der CSV-Datei heißen.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Abschnittsgruppen

Beim anfangs gezeigten Platzhalter zur Abschnittsfolge hieß es: "Wenn Sie mehrere Abschnitte angelegt haben, werden unter dem Symbol Abschnittsgruppen-Einstellung eine Reihe von Auswahl-Boxen dargestellt, über die Sie eine Abschnittsgruppe bilden können. Klicken Sie auf das Symbol, um eine Darstellungsvariante zu bestimmen und mehr über Abschnittsgruppierung zu erfahren".

Abschnittsgruppen-Einstellung

Hier können Sie festlegen, in welcher Form die in der Gruppierungsspalte ausgewählten Abschnitte dargestellt werden sollen.

Ein zufällig gewählter Abschnitt

Ein Abschnitt nach Reihenfolge der Positionsnummern

Änderung speichern

Um ein Beispiel zu geben noch ein Gruß an die Welt, nur dieses Mal auf mehrere Abschnitte verteilt.

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	Hallo Welt!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
2	Hello World!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
3	Bonjour tout le mond ...	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
4	Привет мир!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
5	Hello ao nei!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

Gleichzeitig macht sich die Vergabe von Überschriften positiv bemerkbar. Auch wenn sie nicht als sichtbar gekennzeichnet sind, die Arbeit mit dem Editor ist übersichtlicher.

Und noch eine Feststellung, sowohl russischer als auch hawaiianischer Gruß sind als Link von einer HTML-Auszeichnung umgeben; kopiere ich die komplette Zeile in das Überschriftfeld und speichere den Abschnitt, wird das HTML entfernt. Soll heißen, bei Formularfeldern ohne Hinweis in Form einer

Auszeichnungshilfe ist davon auszugehen, dass nur Text ohne HTML-Auszeichnung für diese Bereiche gespeichert wird.

Nr.	Überschrift	sichtbar	Größe
1	Hallo Welt! Hallo Welt!	<input type="checkbox"/>	klein

Bilddaten (Bildbreite maximal 410 px)

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	Hallo Welt! Hallo We ...	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
2	Hello World!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

Eine Ausnahme für das Überschriftsfeld ist der manuelle Umbruch, ein
 wird als Eingabe akzeptiert.

So wie in den Einstellungen zur Abschnittsgruppe festgelegt, werden nun die Abschnitte der Gruppe dargestellt. In diesem Fall also nicht alle fünf untereinander, sondern einer von fünf; und bei erneutem Seitenaufruf wird entschieden, welcher als nächster gezeigt wird. Eine denkbare Anwendung wäre eine Abschnittsfolge mit Bildinhalten - dann vielleicht in einer Seitenspalten untergebracht, denn in linker und rechter Spalte gibt es ebenfalls die Gruppierungsoption.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Abschnittsformate

Abstand und Trennlinie

sind dem Spalteneditor angefügt, stehen aber, wie beim Linkmenü-Editor erwähnt, auch als separate Abschnittsformate zur Verfügung. In einer Einstellung unterscheidet sich der integrierte Abstand vom separaten Abschnittsformat; Abstand und Trennlinie kommen nur zur Anwendung, wenn die jeweilige Checkbox angewählt ist (ansonsten wird der in den Stilvorlagen voreingestellte Abstand dargestellt), wählt man aber 0 Pixel und aktiviert die Checkbox, entfernt man damit den voreingestellten Textabstand ober- und unterhalb des Abschnitts. Die Reihenfolge ist festgelegt, auf den Abstand folgt die Trennlinie.

Das Abschnittsformat "Abstand" hingegen hat keinen Einfluss auf einen vorhergehenden Abschnitt und fügt nur einen Abstand an angegebener Position in Höhe des eingegebenen Pixelwertes hinzu, d.h., auch 0 Pixel haben einen anderen Effekt als beim integrierten Abstand, die Bedeutung richtet sich nach den Einstellungswerten für die jeweilige Spalte, in diesem Fall sind 5 Pixel vorgegeben.

Trennlinie und Abstand sind als separates Abschnittsformat nicht miteinander verbunden und unterliegen insofern keiner festgelegten Reihenfolge.

Nr.	Abstand bearbeiten	Hintergrundfarbe
1	(Abstand) ohne Titel	transparent
0	px 0 = automatisch 5 Pixel	

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	(Abstand) ohne Titel	<input type="checkbox"/>

alle freischalten

In rechter und linker Spalte angewendet, lässt sich noch der Hintergrund einstellen; falls nicht anders festgelegt, ist das: transparent, hell, mittel oder dunkel. Das entsprechende Erscheinungsbild ist in den Stilvorlagen festgelegt.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Spalten-Blocker

Noch einfacher als Trennlinie und Abstand; für den Fall gedacht, den automatischen Fallback zu einer Seite mit freigeschaltetem Inhalt zu vermeiden, gibt dieses Abschnittsformat keinen Inhalt aus, sondern sendet der CMS-Ausgabe das Signal, auf der leeren Seite zu bleiben; Sollte später Inhalt hinzukommen, muss man keine weiteren Einstellungen zum Spalten-Blocker treffen und kann ihn als Abschnitt stehen lassen, er nimmt keinen Einfluss auf dargestellten Inhalt.

Wie für alle Abschnittarten, die aus dem Formatmenü gewählt werden, gilt: erst auswählen, dann "neuer Abschnitt" anklicken.

Bilder Titelbild wählen

Dieses Format ist ausschließlich dazu gedacht, die Vererbungslinie übergeordneter Spalteninhalte zu unterbrechen und eine leere Spalte zu erzeugen. Sobald freigeschaltete Abschnitte in dieser Spalte vorhanden sind, hat der Blocker keine Wirkung mehr. Um zu funktionieren, müssen Sie ihn aber freigeschalten.

Es ist nicht notwendig, mehrere Blocker in dieser Spalte anzulegen, deshalb: **Es kann nur einen geben...** 😊

Änderung speichern abbrechen

- ✓ Text/Bild
- Abstand
- Trennlinie
- Überschrift-Box
- Liste
- YouTube-Playlist
- Formular
- Info-Textbox
- Script
- Script-Source
- iFrame
- Sidebar-Kalender
- Spalten-Blocker

neuer Abschnitt

folge frei

Blocker

alle sperren

Abschnitte kopieren

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Überschrift-Box

Ein Format, geschaffen, um in linker und rechter Spalte einen eigenen meist farblich hinterlegten Block darzustellen, den Sidebar-Menüs ähnlich - auf die flankierenden Spalten beschränkt und in der Abschnittsformatliste der mittleren Spalte nicht enthalten. Position und Name; keine weitere Einstellung.

Nr.	Überschrift bearbeiten
1	Überschriftformat

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	Überschriftformat	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Liste

Das Format "Liste" zählt zu den komplexeren Abschnittsformaten, dennoch ist der Einstieg einfach gestaltet.

Der in eine Liste zu verwandelnde Text wird in ein Textfeld eingegeben, Trennelement ist eine Leerzeile - also nicht ein einzelner Zeilenumbruch.

Nr.	Überschrift <input type="checkbox"/> sichtbar	Hintergrundfarbe
<input type="text"/>	<input type="text" value="Curt Goetz"/>	<input type="text" value="transparent"/>
Listen-Text P URL B I U X		
<p>„Es gibt keine Leute, die nichts erleben; es gibt aber Leute, die nichts davon merken.“</p> <p>„Das Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart.“</p> <p>„Wer in einem gewissen Alter nicht merkt, daß er hauptsächlich von Idioten umgeben ist, merkt es aus einem gewissen Grunde nicht.“</p>		

Setzen Sie Text in dieses Feld ein, der durch Leerzeilen getrennte Abschnitte enthält.

Nicht dass generell keine Leerzeilen in einem Listenelement vorhanden sein dürfen, nach dem Speichern nimmt der Editor eine andere Gestalt an, und einzelne Elemente sind getrennt voneinander zu bearbeiten.

<input type="checkbox"/> Nr.	Abschnittfolge	frei
Sobald Sie einen Abschnitt angelegt haben, wird an dieser Stelle die Abschnittfolge aufgelistet.		
Um eine andere Abschnittsart als "Text/Bild" anzulegen, treffen Sie im obigen Menü Ihre Auswahl, bevor Sie auf "neuer Abschnitt" klicken.		
Wenn Sie mehrere Abschnitte angelegt haben, werden unter dem Symbol <input type="checkbox"/> eine Reihe von Auswahl-Boxen dargestellt, über die Sie eine Abschnittsgruppe bilden können. Klicken Sie auf das Symbol, um eine Darstellungsvariante zu bestimmen und mehr über Abschnittsgruppierung zu erfahren.		

Nr.	Überschrift <input type="checkbox"/> sichtbar	Hintergrundfarbe
<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="Curt Goetz"/>	<input type="text" value="transparent"/>
Listenformat <input type="checkbox"/> Abstand zwischen den Listenelementen		
1 2 3 * hierarchische Liste		
<input checked="" type="radio"/> ••• <input type="radio"/> 1 2 3 <input type="radio"/> 1 2 3 * <input type="radio"/> I II III <input type="radio"/> i ii iii <input type="radio"/> A B C <input type="radio"/> a b c		
<input type="text" value="neues Listenelement"/>		
Listentext P URL B I U X		
<p>„Es gibt keine Leute, die nichts erleben; es gibt aber Leute, die nichts davon merken.“</p>		
Tabelle einfügen		
<input type="text" value="neues Listenelement"/> <input type="text" value="Subliste einfügen"/>		
Listentext P URL B I U X		
<p>„Das Denken ist zwar allen Menschen erlaubt, aber vielen bleibt es erspart.“</p>		

<input type="checkbox"/> Nr.	Abschnittfolge	frei
<input type="checkbox"/> 1	Curt Goetz	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<input type="button" value="alle freischalten"/>		
<input type="button" value="alles löschen"/>		
<input type="button" value="Abschnitte kopieren"/>		

In gleicher Weise wie man eine Liste erstellt, lassen sich Sublisten einfügen. Bei den nummerierten Listen gibt es dabei einen besonderen Fall von hierarchischer Anordnung.

- 1. „Es gibt keine Leute, die nichts erleben; es gibt aber Leute, die nichts davon merken.“
 - 1.1. „Eine Gelegenheit, den Mund zu halten, sollte man nie vorübergehen lassen.“
 - 1.2. „Der Kluge ärgert sich über die Dummheiten, der Weise belächelt sie.“

Zwar sind im Grunde genommen alle Listen hierarchisch aufgebaut, "hierarchische Liste" bedeutet hier, dass an die Nummerierung der übergeordneten Listenelemente angeknüpft wird. Zum Beispiel wird ein Subliste des ersten Listenelementes mit 1.1., 1.2. etc. weitergeführt. Um diesen Effekt zu erreichen müssen sowohl übergeordnete Liste als auch Subliste hierarchisch nummerierte Listen sein, andernfalls wird kein Bezug hergestellt, und die Subliste wird als autonomes Element behandelt.

Sie können einzelne Segmente nachträglich in die Liste einfügen, ein entsprechender Button ist dafür vorgesehen, und löschen; das geschieht, indem sie den Text aus dem Listenelement entfernen und den Abschnitt speichern.

Fasst das zu löschende Segment eine Subliste ein, gilt es nicht als leer und bleibt nach dem Speichern erhalten.

Betreffs HTML-Hilfe und Tabellen-Editor sind die einzelnen Segmente des Listeneditors mit dem Standard-Texteditor vergleichbar.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

YouTube-Playlist

Nr.	Überschrift <input checked="" type="checkbox"/> sichtbar	Hintergrundfarbe
2	Eric Cantona	transparent
* YouTube-Titel		YouTube-ID
Der erste Titel erscheint direkt im Player.		
<input type="radio"/>	Eric Cantona • Best Skills & Goals E	gXTk0Z2oGzM
<input type="radio"/>	Eric Cantona – Legends of The Barc	Dhu8L98GZcM
<input checked="" type="radio"/>	* Neue Zeile vor ausgewählter Position	<input type="button" value="einfügen"/>
Die Playlist wird dargestellt, sobald sie mehr als ein Element enthält.		
Player-Variablen z.B. color1=0x2b405b&color2=0x6b8ab6		
<input type="text" value="autoplay=1"/>		
Tipp zu den Variablen: Wenn Sie bei YouTube einen Film aufrufen, können Sie über einen Button – rechts am Feld "Einbetten" – die Farben des Players anpassen. Kopieren Sie das Ergebnis, und setzen Sie es in das obige Feld ein; die notwendigen Informationen werden beim Speichern aus der Eingabe extrahiert. Gleiches gilt für das Feld "YouTube-ID". Kopieren Sie das Ergebnis (oder den URL der Seite) einfach in dieses Feld.		
<input type="text" value="100"/>	% Player-Breite in Prozent	

Eine andere Art Liste. Sonderfall ist ein einziges Listenelement, dann wird nur das der ID entsprechende YouTube-Video dargestellt.

Beim Klick auf einen der Radio-Buttons vor dem Titelfeld oder auf den Button "einfügen" wird eine neue Zeile erzeugt; man muss also nicht Zeile für Zeile vorgehen, sondern kann auf diese Weise durchaus eine umfangreichere leere Listenstruktur vorgeben.

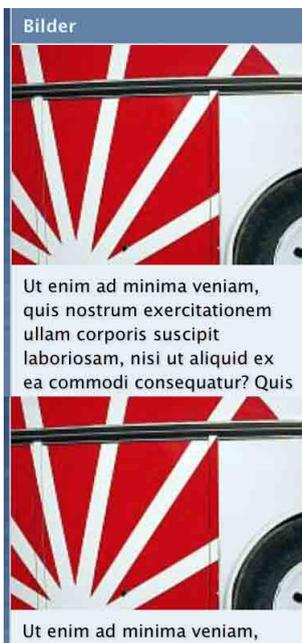
Der Titel ist frei wählbar, entscheidend für die richtige Auswahl ist die YouTube-ID. Um sie einzutragen, rufen sie am besten das Video bei YouTube in ihrem Browser auf und übernehmen die gesamte Adresszeile in das Feld "YouTube-ID"; beim Speichern wird die ID dann automatisch aus dem URL extrahiert.

In der Playlist wird die Zeile nur dann ausgegeben, wenn Titel und ID eingetragen sind, wollen sie das Video nur temporär aus der Liste nehmen, lassen sie einfach den Titel weg, sollte weder YouTube-ID noch Titel eingetragen sein, wird die Zeile beim Speichern entfernt.

Da der Player bei YouTube aufgerufen wird, ist nicht festgelegt welche Version verwendet wird und in wiefern Variablen auf das Erscheinungsbild Einfluss nehmen, so ist die Angabe von Farben mittlerweile obsolet.

Eine andere Breite als 100% ist in den Seitenleisten nicht ratsam, da ein Mini-Format keinen

Fullscreen-Button mehr enthält.



Bilder

Hallo Welt!

Romain Rolland:

Wenn es	einen Ort gibt,	wo alle Träume	seit den ersten
Tagen, da der	Mensch zu träumen	begann, eine Heimat	gefunden haben,
dann	ist	es	Indien

Hallo Welt!

Romain Rolland:

Wenn es	einen Ort gibt,	wo alle Träume	seit den ersten
Tagen, da der	Mensch zu träumen	begann, eine Heimat	gefunden haben,
dann	ist	es	Indien

Eric Cantona

- Eric Cantona • Best Skills & Goals Ever
- Eric Cantona - Legends of The Barclays Premier League

- Eric Cantona • Best Skills & Goals Ever
- Eric Cantona - Legends of

Ohne darzustellende Liste funktioniert die YouTube-Playlist übrigens wie ein Standard-Textabschnitt.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Formular

Nr.	Formulartitel/Betreff
<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Formulardaten als E-Mail empfangen	
<input type="text"/>	
<input type="checkbox"/> Abstand	<input type="text"/> anfügen
<input type="text"/> 0 px	
<input type="button" value="speichern"/>	

- Textzeile
- E-Mail Adresse
- Textfeld
- Datumseingabe
- Uhrzeiteingabe
- Datums- und Uhrzeiteingabe
- Zahlfeld
- Radiobutton
- Checkbox
- Auswahlliste
- Kommentar

Vielleicht sollte ich das Abschnittsformat treffender Formularbaukasten nennen, denn schon der erste Blick nach Anlegen eines neuen Abschnitts zeigt eine Auswahl verschiedenster Elemente, aus denen sich ein Formular Schritt für Schritt zusammensetzen lässt.

Zunächst aber zur zweiten Zeile. Optional kann man hier eine E-Mail-Adresse eintragen und mittels Checkbox die Benachrichtigungsfunktion aktivieren, d.h., ein Eintrag wird als HTML-Mail an die eingegebene Adresse gesendet.

Falls nicht gewünscht, die Einträge erfahren sie auch auf andere Weise. Wählen sie einfach den Formularabschnitt in der Administration aus, dann erscheint der Top-Button "Formularergebnisse".

Wenn Formularergebnisse vorhanden sind, werden sie hier in einer Zeitraumangabe von Monat und Jahr aufgelistet und können aus dem Speicher entfernt werden.

Textzeile		anfügen	
Name:	<input type="text"/>		
Element	2	E-Mail:	<input type="text"/>
<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfeld <input type="checkbox"/> einspaltig	E-Mail Adresse	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> feste Breite: 15 - 283 15
	Vorspann <input type="checkbox"/> nicht senden	Abspann <input type="checkbox"/> nicht senden	
	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
	Element speichern	Element schließen	
Adresse:	<input type="text"/>		

Zuvor muss aber ein Formular konfiguriert werden; ich füge eine Textzeile (Name:), Eine E-Mail Adresse (E-Mail:) und ein Textfeld (Adresse:) hinzu.

Auf der rechten Seite des Editors sind Abbildungen der Formularelemente, die als Link zur Bearbeitung des jeweiligen Elementes führen. Klicke ich auf die Abbildung des E-Mail-Feldes (sieht genauso aus wie das Textfeld darüber), öffnet sich der Element-Editor. Die Position 2 innerhalb des Formulars kann ich ändern, genauso wie den Namen, und auch der Elementtyp lässt sich neu bestimmen. Mit "Vorspann" und "Abspann" biete ich das Formularelement in Beschreibungstext ein und lege über die beiden Checkboxen fest, ob dieser Text nur beim Aufruf des Formulars sichtbar sein oder gesendet werden soll, also später im Formularergebnis enthalten ist.

Textzeile		anfügen	
Verknüpfen bedeutet, dass dieses Formularfeld mit dem folgenden als ein Feld zusammengefasst erscheint. Der Feldtitel des ersten Feldes der Verknüpfungskette gilt für die folgenden.			
Element	1	Name:	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Pflichtfeld <input type="checkbox"/> einspaltig <input checked="" type="checkbox"/> verknüpfen	Textzeile	<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/> feste Breite: 15 - 283 30
	Vorspann <input type="checkbox"/> nicht senden	Abspann <input type="checkbox"/> nicht senden	
	Das ist eine Textzeile	mit einer E-Mail Adress	
	Element speichern	Element schließen	

Unter dem Positionsfeld wird noch zur Entscheidung gestellt, ob das Feld Pflicht ist, und eine Angabe, die nur in der mittleren Spalte gilt, die Frage ob einspaltig oder nicht. Bei einspaltiger Ausgabe erscheint der Name in einer Zeile über dem Formularfeld als Überschrift, so wie in linker und rechter Spalte generell.

Wenn ich zur Textzeile eine Position darüber wechsle, gibt es noch eine weitere Einstellung: verknüpfen; was soviel bedeutet, wie Verschmelzung mit dem nachfolgenden Formularelement. Beim E-Mail-Feld wurde die Checkbox nicht angezeigt, nicht alle Elemente sind also miteinander zu verknüpfen.

Textzeile		anfügen	
Name:	Das ist ein Textfeld	mit einer E-Mail Adresse	vernüpft
Adresse:			

Ich ändere das Beispiel entsprechend ab, und der Effekt von Vor- und Nachspann wird in der Vorschau des Editors sichtbar.

Gleichzeitig sieht man hier den Einfluss der Breitenbeschränkung - ob sinnvoll oder nicht sei dahingestellt, die Stilvorlageneinstellung für die Spaltenbreiten entscheidet über das ausgegebene Erscheinungsbild.

Die Markierung als Pflichtfeld kann etwas komplizierter sein, sobald es eine Abhängigkeit unter den Formularelementen gibt; Beispiel Radiobutton. Dieses Element ist insofern besonders, als es bei der Auswertung des Formular eine Variable darstellt, welcher unterschiedliche Werte zugewiesen werden - ja nach Anzahl der Radiobuttons.

Element	1	Kontrastwahl	
<input type="checkbox"/> einspaltig		Radiobutton	gruppe1
<input type="checkbox"/> verknüpfen		rot-grün	
		Element speichern	Element schließen
		<input checked="" type="radio"/> blau-orange	
		<input type="radio"/> gelb-violet	

Stelle ich beispielsweise eine Auswahl an Farbkontrasten zur Wahl, hat der Radiobutton den Sinn, ausschließlich einen Wert aus den angebotenen herauszufiltern, also rot-grün oder blau-orange oder gelb-violet. Im Formulareditor wird diese gemeinsame Grundlage des Formularelementes im selben Gruppennamen festgelegt. Andernfalls wäre die Zusammengehörigkeit rein äußerlich und eine Mehrfachauswahl möglich - das ist aber nicht die Funktion des Radiobuttons sondern einer Checkbox.



Formular		* Pflichtfelder	
Kontrastwahl	<input type="radio"/> rot-grün	<input checked="" type="radio"/> blau-orange	<input type="radio"/> gelb-violet
		weiter abbrechen	



Kontrastwahl	<input checked="" type="radio"/> rot-grün	
Erben bedeutet, dass dieses Formularfeld nur dann ausgewertet wird, wenn der vorausgehende Radio-Button ausgewählt ist.		
Element	2	rund
<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtfeld		Checkbox
<input type="checkbox"/> einspaltig		<input type="checkbox"/> ist angehakt
<input checked="" type="checkbox"/> erben		Element speichern Element schließen
		<input type="checkbox"/> eckig
		<input type="radio"/> blau-orange

Durchbreche ich die lineare Anordnung von Radiobuttons indem ich dem ersten Kontrast paar Checkboxen anfüge, die für die Werte rund (Pflichtfeld) und eckig stehen, hätte ich das Problem, dass der Fehler wegen eines nicht ausgefüllten Pflichtfeldes (Bitte überprüfen Sie die Checkbox "rund") den Formularversand verhindert, wenn ich blau-orange wähle, zu dem keine weiteren Optionen angeboten sind.

Erben, heißt das Stichwort; durch diese Option wird die Auswertung als

Pflichtfeld vom gewählten Wert des Radiobuttons abhängig gemacht und bleibt im Falle blau-orange und gelb-violet unberücksichtigt.



Formular * Pflichtfelder

Kontrastwahl

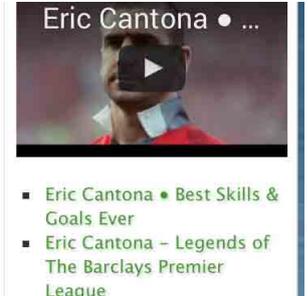
rot-grün

rund *

eckig

blau-orange

gelb-violet



Ein Klick auf "weiter" führt zu einer Kontrollübersicht, dem Senden steht nichts mehr im Wege.



Formular

Kontrastwahl blau-orange



[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Info-Textbox

Nr.	Infolink- und Infobox-Titel
<input type="text"/>	Information ...
<input type="radio"/>	die Infobox ist beim ersten Seitenaufruf geöffnet
<input type="radio"/>	"gelesen" Option (nach dem Schließen der Infobox erscheint kein Link)
<input checked="" type="radio"/>	die Infobox ist beim ersten Seitenaufruf geschlossen
<input type="radio"/>	schließt beim öffnen andere Boxen mit gleichem Attribut (mittlere_spalte)
<input type="radio"/>	so ähnlich, nur erscheint der Info-Text nicht in einer Box (Klapp-Text)
<input type="radio"/>	so ähnlich, der Klapp-Text erscheint beim Seitenaufruf immer geschlossen
<input type="radio"/>	die Infobox ist permanent geöffnet
<input type="radio"/>	Fehlermeldung/Hinweis
Bilddaten (Bildbreite maximal 398 px)	
Bild (max 676,42 KB) <input type="button" value="Datei auswählen"/> Keine Datei ausgewählt	
Bild aus der Bild-Datenbank importieren	
Text <input type="button" value="P"/> <input type="button" value="URL"/> <input type="button" value="B"/> <input type="button" value="I"/> <input type="button" value="U"/> <input type="button" value="X"/>	

Die Mehr-Dazu-Funktion hatte ich als Teil des Texteditors erwähnt, um Inhalt auf einer anderen Seite fortzusetzen. Eine andere Variante ist der Info-Text; der Besucher bleibt auf der Seite und klickt auf einen speziellen aus der Abschnittsüberschrift generierten Link, der zusätzlichen Inhalt einblendet.

Grundgedanke ist die um Bild und Text erweiterte Darstellung eines Abschnitts, wobei die Ableitung siebener Spielarten zur Wahl stehen.

Voreingestellt ist die in der folgenden Aufzählung unter Punkt drei beschriebene Funktion; ausgegeben wird also zunächst nur der Link "Information..." Ein Klick darauf öffnet eine Box, die sich über einen Close-Button wieder schließen lässt.

1. die Infobox ist beim ersten Seitenaufruf geöffnet
2. "gelesen" Option (nach dem Schließen der Infobox erscheint kein Link)
3. die Infobox ist beim ersten Seitenaufruf geschlossen
4. schließt beim Öffnen andere Boxen mit gleichem Attribut (hier mittlere Spalte)

5. so ähnlich, nur erscheint der Info-Text nicht In einer Box (Klapp-Text)
6. so ähnlich, der Klapp-Text erscheint beim Seitenaufruf immer geschlossen
7. die Infobox ist permanent geöffnet
8. Fehlermeldung/Hinweis

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Script und Script-Source

```
Script-Text:
<script type="text/javascript" src="http://..."><noscript>...</noscript>

<script type="text/javascript">
// 
document.write ("Hallo Javascript-Welt!");
// ]]&gt;
&lt;/script&gt;
&lt;noscript&gt;In Ihrem Browser ist Javascript deaktiviert&lt;/noscript&gt;</pre></div><div data-bbox="585 265 932 445" data-label="Text"><p>Der Editor bietet ein großes Textfeld an, in dem ausschließlich zwei Tags akzeptiert werden, script und noscript; Text außerhalb dieser Auszeichnungen gilt als ungültig und wird entfernt. Über dem Textfeld wird in Kurzform über die Schreibweise hingewiesen, dabei erscheint das Attribut src (Source) im Script-Tag; zu dieser Verwendung gibt es noch ein spezielles Abschnittsformat, das unter Umständen besser geeignet ist.</p></div><div data-bbox="80 462 923 523" data-label="Text"><p>Wird src verwendet, bleibt der Inhalt des Script-Tags leer, kommt auf jeden Fall nicht zur Anwendung. In diesem einfachen Beispiel soll nur "Hallo Javascript-Welt!" als Text ausgegeben werden, dazu wird nur das type-Attribut benötigt. Also: <code>&lt;script type="text/javascript"&gt;document.write("Hallo Javascript-Welt!");&lt;/script&gt;</code></p></div><div data-bbox="80 539 937 586" data-label="Text"><p>Die beiden Kommentarzeilen innerhalb des Script-Tags werden automatisch eingefügt. Der Sinn dieser Zeilen ist, zu verhindern, dass Zeichen wie <code>&lt;</code> in der Rechenfunktion kleiner/größer als HTML-Code gewertet werden und sich ungewollt in den Seitentext mischen.</p></div><div data-bbox="84 606 548 739" data-label="Code-Block"><pre>Script-Text:
&lt;script type="text/javascript" src="http://..."&gt;&lt;noscript&gt;...&lt;/noscript&gt;

&lt;script type="text/javascript" id="msg"&gt;
// <![CDATA[
var message = "Hallo Javascript-Welt!";
$("#msg").parent().append(message);
// ]]&gt;
&lt;/script&gt;
&lt;noscript&gt;In Ihrem Browser ist Javascript deaktiviert&lt;/noscript&gt;</pre></div><div data-bbox="585 603 923 772" data-label="Text"><p>Wer den Quelltext einer vom CMS ausgegebenen Seite inspiziert hat und etwas in Javascript bewandert ist, wird festgestellt haben, dass die JQuery-Bibliothek geladen wird. Mit deren Hilfe lässt sich dieses simple Beispiel eleganter formulieren, zumal die Javascript-Funktionen write und writeln störend in den Ladevorgang der Seite eingreifen können. Ausgegeben wird in beiden Fällen:</p></div><div data-bbox="84 794 272 824" data-label="Image"><img alt="A small red and white striped graphic element."/></div><div data-bbox="292 803 415 815" data-label="Text"><p>Hallo Javascript-Welt!</p></div><div data-bbox="748 794 937 824" data-label="Image"><img alt="A dark grey box containing the text 'Eric Cantona • ...'."/></div><div data-bbox="80 862 927 924" data-label="Text"><p>Zwar wird der Script-Tag in einem Standard-Textabschnitt geduldet, wer ihn dort anwendet sollte aber bedenken, dass ein Zeilenumbruch in diesem Abschnittsformat in der Ausgabe zu <code>&lt;br&gt;</code> wird. Innerhalb des Script-Tags ist das aber ein Fehler - die Script-Anweisung dürfte also nur in einer einzigen Zeile formuliert werden.</p></div><div data-bbox="80 963 193 976" data-label="Page-Footer"><p>Abschnittsformate</p></div><div data-bbox="870 963 926 976" data-label="Page-Footer"><p>41 / 46</p></div>
```

Wenn sie eine externe Script-Quelle über src einbinden ist das in der Regel kein Problem, schlimmstenfalls legen sie aber ihre Seite komplett lahm. Nehmen wir an, sie binden einen Besucherzähler in der linken Spalte der Startseite ein und definieren in keiner anderen Rubrik eine linke Spalte, erscheint der Zähler auf jeder Seite. Auf das externe Script haben sie keinen Einfluss und auch nicht auf den Server, von dem es geladen wird. Ist der Server aus unerfindlichem Grund nicht erreichbar wird der Ladevorgang an der Stelle unterbrochen, an welcher der Script-Abschnitt plaziert ist - in diesem Fall gleich zu Anfang der Seite; und das auf jeder Seite.

Script-Source	
Abschnittsformat "Script-Source" ist dafür gedacht, Quelladressen von Javascripts einzubinden, welche die Website um Fremdinhalte erweitern sollen. Probleme treten bei diesen Einbindungen auf, wenn die Quelladresse nicht erreichbar ist, oder der Ladevorgang länger dauert; Das Abschnittsformat "Script-Source" lädt die externen Inhalte nebenher und verhindert damit ein Einfrieren der eigenen Seite, falls aus irgendeinem Grund der Inhalt nicht geladen werden kann.	
src:	<input type="text" value="http://zitate-online.de/zufallszitat.js.php"/>
<input type="checkbox"/> Abstand <input type="checkbox"/> Trennlinie	
<input type="text" value="0"/>	px

Rufen sie die Quelladresse in Ihrem Browser auf und sehen, dass der Sripttext über document.write oder document.writeln ausgegeben wird, eignet sich das Abschnittsformat Script-Source höchstwahrscheinlich besser. Hier geben sie die Quelladresse ein; der Browser versucht sie nebenher zu laden, ohne den gesamten Ladevorgang zu beeinflussen.

Sollte das zu ladende Script noch einen zweiten Teil erfordern, in dem Variablen definiert werden, können sie das eventuell durch einen vorangestellten Script-Abschnitt lösen.

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

iFrame

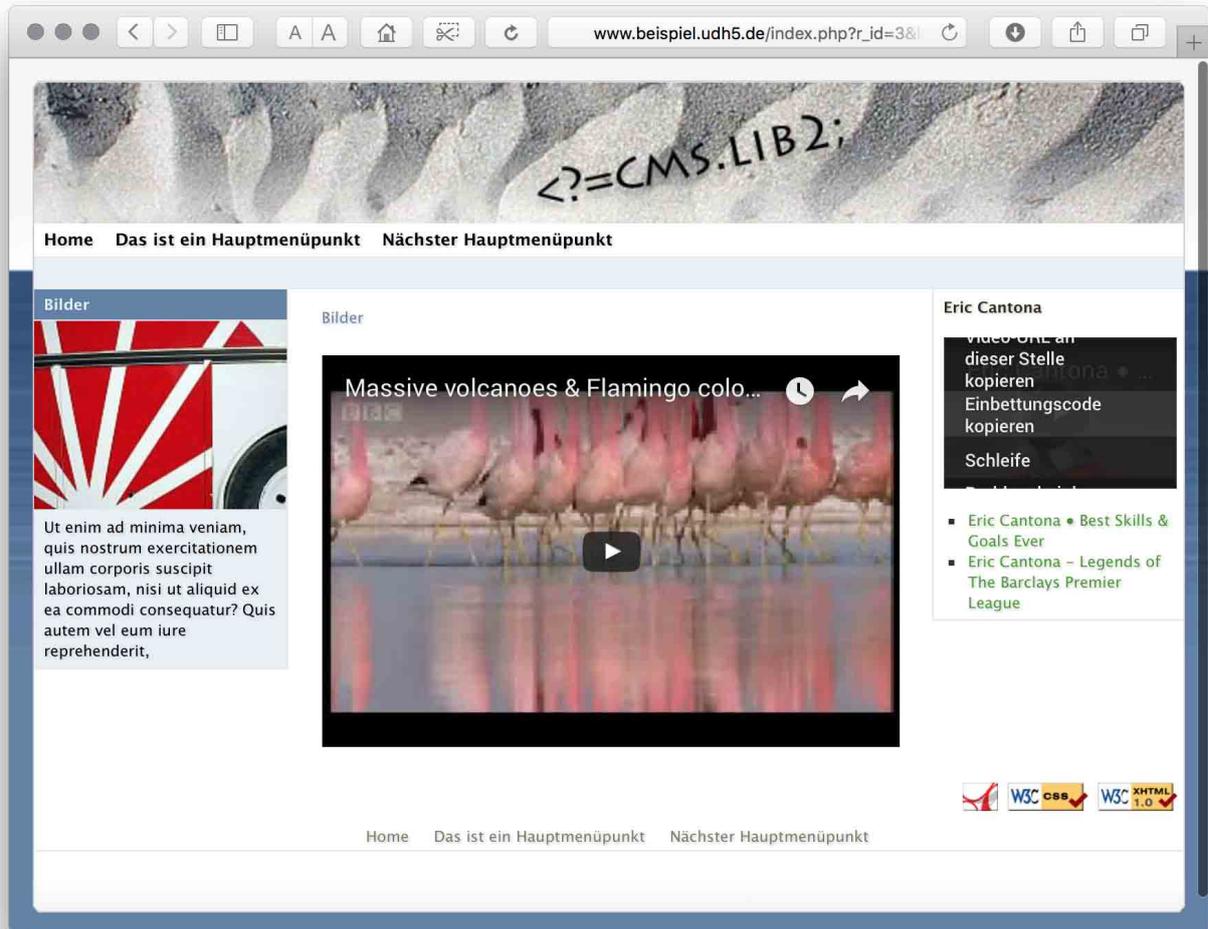
eine weitere Methode, externe Inhalte auf der Website zu präsentieren. Für die Einbindung von YouTube-Videos gibt es zwar schon ein Abschnittsformat, mit dem iFrame geht es auch, werfen wir mal einen Blick hinter die Kulissen.

Voreingestellte Breite des iFrames: 100% (410 px)
<pre><iframe src="//..." style="width:100%;height:13em" ... ></iframe></pre>
<pre><iframe width="640" height="360" src="https://www.youtube.com/embed/owsfdh4gxyz" frameborder="0" allowfullscreen></iframe></pre>
<pre><iframe name="you" style="height:280px" src="https://www.youtube.com/embed/owsfdh4gxyz" frameborder="0" allowfullscreen></iframe></pre>

In der Regel lässt sich der iFrame-Einbettungs-Code aus einem YouTube-Video kopieren; so sieht es aus, wenn ich ihn in das Textfenster des iFrame-Abschnitts einsetze.

Im Editorfenster wird die maximale Breite eine iFrames in der mittleren Spalte mit 410 Pixeln angegeben, 610 ist also zu breit, wird aber ohnehin ignoriert, da die Breite von 100% in den Stilvorlagen das Attribut width überschreibt. Um das Video proportional einzupassen, müssen wir also nur die Höhe entsprechend verringern.

Gehen wir auf Nummer sicher und nutzen dafür das Attribut style; damit ließen sich übrigens die in den Stilvorlagen festgelegten 100% manipulieren. Ich belasse es aber dabei und schreibe style="height:280px". Außerdem vergebe ich noch Attribut name="you", um gleich zu demonstrieren, wie der Inhalt des iFrames anzusprechen ist (id="you" ginge auch, wird aber von Browsern wie dem Firefox in gewünschter Funktion nicht akzeptiert) - zunächst aber ein Blick auf die Ausgabe:



Das Video erscheint in der mittleren Spalte - rechts ein Beispiel dafür, wie sich der Einbettungs-Code aus einem YouTube-Video kopieren lässt. Das Ergebnis nutze ich jetzt, um eine Playlist zu erzeugen. Wichtig ist dabei die Adresse des src-Attributes, die übernehme ich unverändert, d.h., fehlt /embed/ im URL, lässt sich die Adresse zwar direkt aufrufen, nicht aber in einem iFrame. Damit ich wieder zurück zum ursprünglichen Video schalten kann, brauche ich die src-Adresse aus dem iFrame-Abschnitt für einen zweiten Link.

Linkgenerator		Link in neuem Fenster öffnen	
URL:	<input type="text" value="om/embed/gXTk0Z2oGzM"/>	←	<input type="text" value="interner Link ..."/>
Name:	<input type="text" value='Zu "Eric Cantona" wechseln'/>	Target:	<input type="text" value="you"/>

Neuer Abschnitt für die Playlist; und so sieht es aus, wenn ich einen passenden Verweis mit dem Linkgenerator erstelle - Target: you muss Teil der Adresse sein.



Zu "Eric Cantona" wechseln
Zu "Volcanoes and Flamingos" wechseln

Den Effekt, ein YouTube-Video nach Klick auf den Link automatisch zu starten, erreicht man durch die Erweiterung des URLs um ?autoplay=1.

Wichtig, und gut an diesem Beispiel zu sehen, ist die Verwendung von "name" im HTML-Code. Es darf nur ein "name" innerhalb einer Auszeichnung vergeben werden, und der vergebene "name" darf nicht mehrmals auf der selben Seite erscheinen. Gäbe es im Beispiel mehrere Textauszeichnungen mit dem Namen "you", wäre ein Klick nicht eindeutig zielführend. Selbiges gilt für das Attribut "id".

Auch bei richtigem Einsatz von name und id, ein Fehler wird vom HTML-Validator angemerkt werden: allowfullscreen ist ungültiges HTML. Damit muss man leben, wenn der Fullscreen-Button bei eingebundenen Videos funktionieren soll - es sei denn, man verwendet einen Script-Abschnitt und lässt den iFrame über Javascript ausgeben, um ihn vor dem HTML-Validator zu verstecken...

Natürlich ist die Einbindung eines YouTube-Videos nur eine Variante des iFrames, und es gibt noch viele andere Spielarten der Verwendung; interessant wäre z.B., die Eigenschaft des iFrames zu nutzen, Bildadressen direkt einbinden zu können. Ersetzt man die YouTube-URLs, ließe sich die Playlist auch auf eine Reihe von Bildern anwenden. Das passte sogar besser zum Namen der Rubrik, der Grund zur Namenswahl ist aber ein anderer und wird bei der Beschreibung von Modulen erklärt; und weil Wissenswertes zu Modulen erst später in eigenem Kapitel zu erfahren ist, überspringe ich das Abschnittformat "Sidebar-Kalender". Nur soviel dazu, nicht alle Abschnittsformate der mittleren Spalte stimmen mit denen der rechten und linken überein; "Sidebar-Kalender", sagt schon der Name, taucht in der mittleren Spalte nicht auf und hat obendrein nur Sinn, wenn das Modul "Kalender" an irgendeiner Stelle der Website eingesetzt wird.

Zwei weitere, von installierten Modulen unabhängige, Abschnittsformate sollen noch vorgestellt werden, sie gelten nur für die mittlere Spalte, weil sie in der Regel als Hauptinhalts-Container breiter als die Sidebars ist.

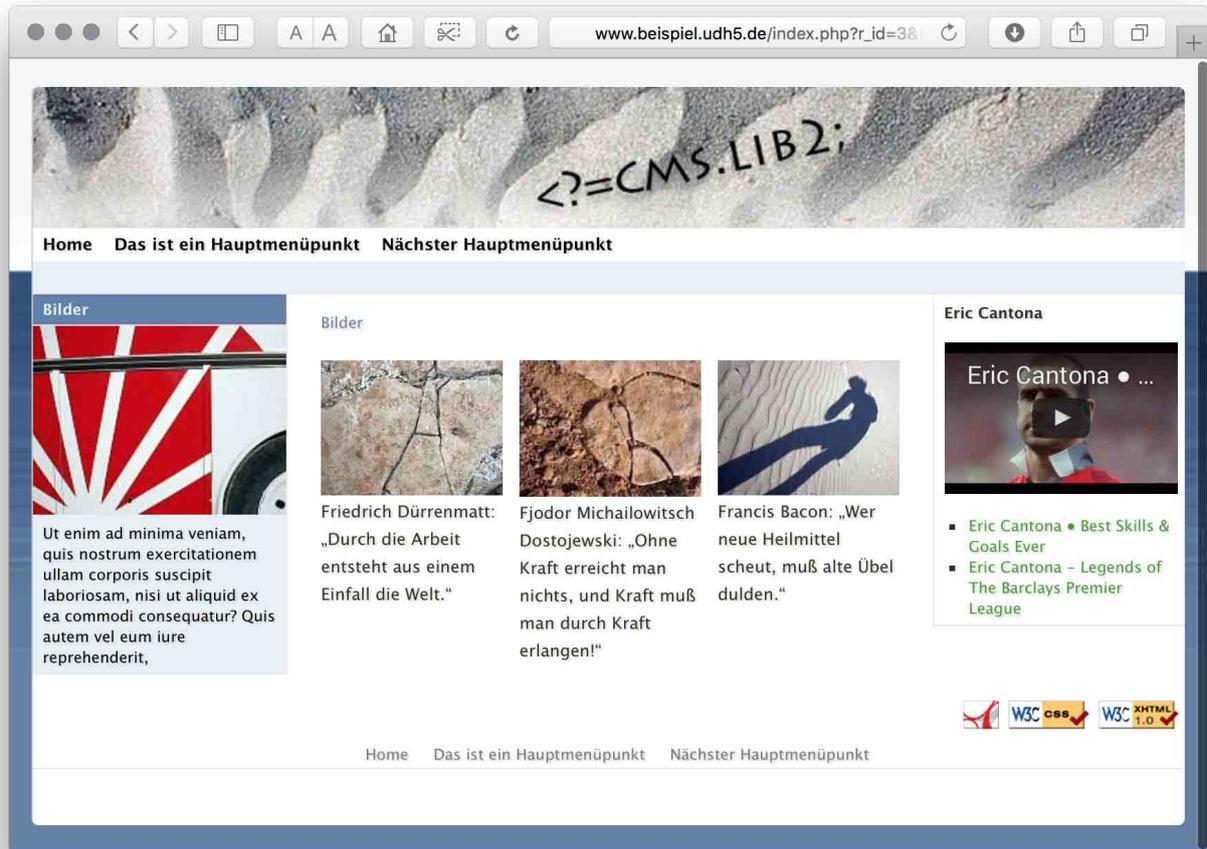
[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Float-Spalte

Mehrere Blöcke nebeneinander in der mittleren Spalte darstellen, lässt sich mit diesem Abschnittsformat auch ohne Tabelle verwirklichen. Ausgehend von der Gesamtbreite werden Abschnittsbreiten in Halb-, Drittel- oder Viertelformat angelegt und so kombiniert, dass die aufeinanderfolgenden Teilwerte der Abschnitte ein Ganzes ergeben. Ansonsten Text/Bild-Inhalt wie vom Standard-Abschnittsformat gewohnt nur ohne Tabellen. Beispiel: 3 x 1/3.

Nr.	Überschrift	sichtbar	Größe
1	(Float-Spalte) ohne Titel	<input type="checkbox"/>	klein
Gesamtbreite 410 px Floater-Breite: <input type="radio"/> 1/2 <input checked="" type="radio"/> 1/3 <input type="radio"/> 1/4			
Bild (max 676,42 KB) <input type="button" value="Datei auswählen"/> Keine Datei ausgewählt			

	Nr.	Abschnittsfolge	frei	
<input type="checkbox"/>	1	(Float-Spalte) ohne ...	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	2	(Float-Spalte) ohne ...	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	3	(Float-Spalte) ohne ...	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>



[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)

Newsticker

In der einfachen Anwendung ein Lauftext; HTML wird akzeptiert, aber in eingeschränkter Form.

Nr.	Überschrift	<input type="checkbox"/> sichtbar	Größe
1	(Newsticker) ohne Titel		klein

Flashmovie aus der Bild-Datenbank importieren

Newsticker-Text

Karl Marx: „Das Sein bestimmt das Bewusstsein.“ +

Nr.	Abschnittfolge	frei
1	(Newsticker) ohne Ti ...	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

In der Abbildung ist ein Button zu sehen, über den eine Flash-Datei aus der Bild-Datenbank anstelle des Textes eingebunden werden kann. Diese Funktion ist nicht mehr zeitgemäß, weil das Flash-Format von mobilen Apple-Endgeräten aus Sicherheitsgründen verbannt ist. Wegen dieser Entwicklung lässt sich das CMS auch so konfigurieren, dass in der Bild-Datenbank "Flash-Filme" nicht mehr als vordefiniertes Bildthema enthalten ist. Ist das der Fall, gibt es beim Newsticker den entsprechenden Button nicht mehr.



sstsein.“ + Karl Marx: „Das Sein bestimmt das Bewusstsein.“ + Karl Mar:

Eric Cantona • ...

[zum Dokumentenanfang](#) / [zur Übersicht](#)